

Centrum für Evaluation

CEval

Center for Evaluation

2018



Jahresbericht

2018



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Über uns	3
Organisationsstruktur	3
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4
2. Evaluation und Forschung	7
Kooperationsländer	9
Zeitschrift für Evaluation	10
3. Aus- und Weiterbildung	11
Master of Evaluation (MEval)	12
Blended Learning Master of Evaluation (MABLE)	15
Internationales Fortbildungsprogramm IPDET	17
EES-Tagung in Thessaloniki	19
Hochschulkooperationen mit Lateinamerika	20
Youth Evaluation	21
Fortbildungsprogramm For:Eval	22
4. Das Jahr 2018 des CEval in Zahlen	23
Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler am CEval	26
Kooperationspartner & Auftraggeber	27
Publikationen	28
Arbeitspapiere und unveröffentlichte Gutachten	29
Tagungen, Workshops und Vorträge	30

Das CEval-Jahr 2018 war durch einige Highlights im Bereich Aus- und Weiterbildung geprägt. Der gemeinsam mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (htw saar) entwickelte Masterstudiengang Evaluation (MEval) bildet nun schon seit 15 Jahren erfolgreich aus. Damit ist er einer der ganz wenigen Evaluationsstudiengänge in der Welt, die über einen derart langen Zeitraum kontinuierlich angeboten werden. Gemeinsam mit dem Fernstudienzentrum DISC der Technischen Universität Kaiserslautern wurde 2018 ein weiteres Masterprogramm gestartet: ein englischsprachiger berufsbegleitender Studiengang (MABLE), der in einem Blended Learning-Format gelehrt wird. Der Zuspruch war gleich im ersten Jahr mit 38 Studierenden aus rund 30 verschiedenen Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas überwältigend. Die Inhalte des neuen Angebots, das sich an Fachkräfte mit mindestens einem Jahr einschlägiger Berufserfahrung richtet, bauen auf denen des bewährten deutschsprachigen Masters auf. Damit verfügt die Universität des Saarlandes als einzige Universität in der Welt gleich über zwei Masterprogramme der Evaluation.



Ein weiteres Highlight des vergangenen Jahres war die Ausrichtung des „International Program for Development Training“ (IPDET) gemeinsam mit und an der Universität Bern. Dieses von der Unabhängigen Evaluationsgruppe (IEG) der Weltbank entwickelte Programm wurde 2017 neu ausgeschrieben. Die CEval GmbH und das Zentrum für Universitäre Weiterbildung (ZUW) machten als neue Partner der Weltbank das Rennen. Das weltweit beliebte Weiterbildungsprogramm soll in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden, um es an die veränderten Aufgabenstellungen und Kontextbedingungen der Evaluation anzupassen. Hierzu wurde ein Evaluation Capacity Development (ECD)-Strategiepapier verfasst, mit dem IPDET ein breiteres Profil gegeben wird. Ein Dezentralisierungskonzept soll dazu führen, dass vermehrt Weiterbildungskurse und -programme im Süden offeriert werden.

Darüber hinaus war das CEval auch wieder im Rahmen der Hochschulkooperation mit der Universidad de Costa Rica (UCR) und der Pontificia Universidad Católica del Ecuador (PUCE) aktiv. Als herausragende Aktivität des Jahres 2018 kann die Durchführung einer „Youth Evaluation“ in Costa Rica gelten. In einigen Ländern gibt es zwar theoretisch gut ausgebildete Absolvent(inn)en von Evaluationsstudiengängen, doch diese haben es schwer, Praxiserfahrungen zu sammeln, da sie bei Ausschreibungen oft nicht berücksichtigt werden. Deshalb wurde mit Unterstützung des Deutschen Evaluierungsinstituts der Entwicklungszusammenarbeit (DEVal) im Rahmen der CEval-Hochschulkooperation eine Evaluation durchgeführt, die vier jungen Evaluator(inn)en Evaluationspraxis vermittelte. Am Aufbau von Blended Learning-Weiterbildungsangeboten an der UCR und der PUCE wurde ebenfalls weitergearbeitet.

Auch wenn Aus- und Fortbildung im letzten Jahr eindeutig im Fokus des CEval standen, kamen natürlich die Durchführung von Evaluationen und die Forschung über Evaluation nicht zu kurz. Dabei wird deutlich, dass sich der Aufbau von Monitoring- und Evaluationssystemen sowie die Durchführung von Metaevaluationen – wie schon in den letzten Jahren zu beobachten – steigender Beliebtheit erfreuen. Neben die klassischen Evaluationsaufgaben, wie die Erfassung, Analyse und Bewertung von Zielerreichung, Wirksamkeit oder Nachhaltigkeit von Projekten und Programmen, tritt zunehmend das strategische Interesse, Monitoring und Evaluation für kontinuierlich angelegte Lernprozesse zu nutzen.

Das Forschungs- und Buchprojekt „Evaluation Globe“, das die Institutionalisierung der Evaluation im politischen, gesellschaftlichen und Professionalisierungssystem mittels Länderfallstudien untersucht, hat weitere Fortschritte gemacht. Erste Ergebnisse des Europabandes, der 16 Länder umfasst und Ende 2019 bei Palgrave MacMillan publiziert wird, wurden während der Konferenz der European Evaluation Society (EES) in Thessaloniki vorgestellt. Die Entwicklungen in Forschung und Lehre im letzten Jahr lassen den Lehrstuhl für Soziologie und die CEval GmbH ausgesprochen zuversichtlich in die Zukunft blicken.



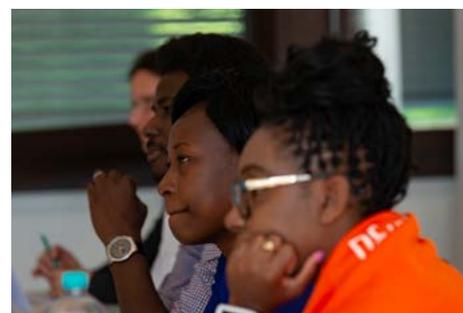
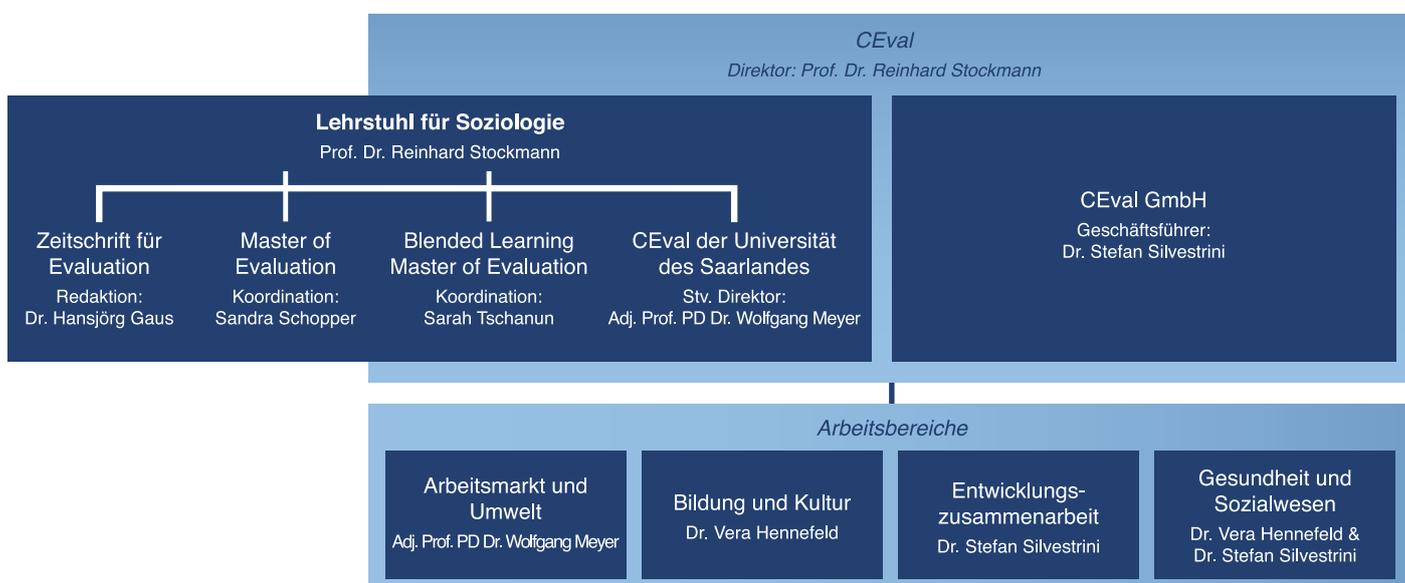
Reinhard Stockmann

1. Über uns

Das Centrum für Evaluation (CEval) ist eine in Deutschland einmalige Forschungs-, Beratungs- und Ausbildungseinrichtung. Seit 2002 führt es Evaluationen in verschiedenen Bereichen des zivilgesellschaftlichen und staatlichen Handelns durch, berät öffentliche und private Organisationen bei der Entwicklung von Monitoring-Systemen und Evaluationskonzepten und bietet akademische und nicht-akademische Aus- und Weiterbildungsprogramme im Themenbereich Monitoring und Evaluation (M&E) an.

Das durch Prof. Dr. Reinhard Stockmann geleitete CEval ist eine Arbeitsstelle des Lehrstuhls für Soziologie an der Universität des Saarlandes, aus der im Jahr 2011 mit der CEval GmbH eine privatwirtschaftliche Ausgründung realisiert wurde. Beide Institute sind inhaltlich wie personell eng miteinander verknüpft und bieten damit den Vorteil, dass je nach Forschungs- oder Dienstleistungsauftrag passgenaue Angebote erarbeitet und individuelle Umsetzungsstrategien entwickelt werden können. Als privates Dienstleistungsunternehmen konzentriert sich die CEval GmbH auf die Konzeption und Durchführung von Evaluationen sowie Beratungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zu M&E für private und öffentliche Auftraggeber, während sich das universitäre CEval primär der Grundlagenforschung im Bereich Evaluation widmet.

Organisationsstruktur



Sichtlich gespannt auf den neuen Blended Learning Master of Evaluation (MABLE): die ersten Studierenden und Prof. Dr. Roland Brünken, Vizepräsident für Lehre und Studium an der Universität des Saarlandes

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung



Prof. Dr. Reinhard Stockmann
Direktor des CEval
Lehrstuhl für Soziologie der Universität des Saarlandes
0681 – 302 33 72
r.stockmann@ceval.de



Dr. Stefan Silvestrini
Diplom-Soziologe
Geschäftsführer der CEval GmbH und Leiter des Arbeitsbereichs Entwicklungszusammenarbeit
0681 – 302 36 79
s.silvestrini@ceval.de



Dr. Vera Hennefeld
Soziologin, M.A.
Leiterin des Arbeitsbereichs Bildung & Kultur der CEval GmbH
0681 – 302 45 07
v.hennefeld@ceval.de



Adj. Prof. PD Dr. Wolfgang Meyer
Diplom-Soziologe
Stv. Direktor des CEval und Leiter des Arbeitsbereichs Arbeitsmarkt & Umwelt
0681 – 302 43 58
w.meyer@ceval.de



Tanja Schedler
Betriebswirtin (IWW)
Assistenz der Geschäftsführung der CEval GmbH
0681 – 302 45 09
t.schedler@ceval.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter(innen)



Sandra Bähge
M.A. Internationale Beziehungen
0681 – 302 32 86
s.baethge@ceval.de



Dr. Clemens Fell
Diplom-Psychologe
0681 – 302 33 20
info@ceval.de



Teresa Böttcher
M.A. Lokale Entwicklung
0681 – 302 35 61
t.boettcher@ceval.de



Dr. Hansjörg Gaus
Diplom-Kaufmann
Redakteur der ‚Zeitschrift für Evaluation‘ (ZfEv)
0681 – 302 33 32
h.gaus@ceval.de



Friederike von Cölln
MPA (Master of Public Administration)
0681 – 302 33 20
info@ceval.de



Christina Gollan
Diplom-Regionalwissenschaftlerin
0681 – 302 33 20
info@ceval.de



Tatjana Loren Mauthofer
M.A. International Development Studies
0681 – 302 33 20
info@ceval.de



Elisabeth Schneider
M.Sc. Volkswirtschaftslehre
0681 – 302 33 20
info@ceval.de



Fabian Otto
B.Sc. Sportwissenschaften
0681– 302 23 80
f.otto@ceval.de



Sandra Schopper
M.A. Sprachwissenschaften, M.Eval
Koordinatorin des Studiengangs ‚Master of
Evaluation‘ (MEval)
0681 – 302 43 28
s.schopper@ceval.de



Selina Eliane Röhrig
M.Sc. Psychologie
0681 – 302 37 20
s.roehrig@ceval.de



Lena Taube
M.Sc. ‚Soziologie & Empirische Sozialfor-
schung‘ und ‚Politische Wissenschaft‘
0681 – 302 49 36
l.taube@ceval.de



Dr. Cornelia Römling
M.A. International Economics
0681 – 302 33 20
info@ceval.de



Sarah Tschanun
M.Sc. Technology and Resources Manage-
ment in the Tropics and Subtropics
Koordinatorin des Studiengangs ‚Blended
Learning Master of Evaluation‘ (MABLE)
0681 – 302 31 46
s.tschanun@ceval.de



Dr. Stefanie Scherr
M.A. ‚Osteuropastudien‘ und ‚Nachhaltige
Entwicklungszusammenarbeit‘
0681 – 302 33 20
info@ceval.de



Dr. Susanne Johanna Vöth
M.A. International Development Studies
(Volkswirtschaftslehre und Politikwissen-
schaften)
0681 – 302 49 37
s.vaeth@ceval.de

Sekretariat



Angelika Nentwig
Fremdsprachensekretärin
Leiterin Sekretariat des CEval
0681 – 302 33 20
a.nentwig@ceval.de



Birgit Schneider
Verwaltungsfachkraft
Sekretariat Studiengangskoordination
‚Master of Evaluation‘
0681 – 302 31 82
b.schneider@ceval.de

Wissenschaftliche Hilfskräfte und Praktikant(inn)en

Violeta Arce Penaranda, Psychologie

Nicole Ebel, Psychologie

Rebecca Fox, Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaften und Translation für Englisch und Spanisch

Justus Gutte, International Business, Educational Technology

Alois Hubert, Praktische Informatik

Lukas Kamb, Praktische Informatik

Jeanette Lang, Lehramt für Gymnasien, Englisch und Philosophie / Ethik

Myriel Mohra, Sozialwissenschaften

Zahida Moulay, Psychologie

Felipe Ramirez Kaiser, Politikwissenschaften, Master of Evaluation

Oskar Schneider, Politikwissenschaften

Tutoren

Marco Koch, Psychologie

Sebastian Schmidt, Psychologie



Mitarbeiter(innen) am CEval

DAS CEVAL UNTERSTÜTZT EIN WAISENHAUS IN NEPAL

Auf ihren Dienstreisen und Projektarbeiten rund um die Welt sehen unsere Mitarbeiter(innen) auch viel Leid. Durch Evaluationen konnten schon viele Mängel behoben und auf Missstände hingewiesen werden. Darüber hinaus will das CEval aber auch aktiv den Menschen helfen, denen es schlechter geht als uns. Seit 2015 unterstützen wir daher tatkräftig das Waisenhaus „Rising Lotus Children’s Village“ in Kathmandu, das 35 Waisenkindern eine sichere Nahrungs- und Gesundheitsversorgung sowie Erziehung und Bildung bietet.

Mehr Informationen zum Waisenhaus erhalten Sie unter:
<http://risinglotuschildrensivillage.org/>



2. Evaluation und Forschung

2018 konnten mit der Durchführung von Meta-Evaluationen und Berichtssynthesen für unterschiedliche Auftraggeber sowie der Umsetzung von Monitoringprojekten zwei wichtige Arbeitsschwerpunkte des CEval erfolgreich ausgebaut werden. Gleiches gilt für die Projektarbeit im Fußball: Aufbauend auf den Qualitätssiegel-Projekten im Auftrag der Koordinationsstelle Fanprojekte erarbeitet und erprobt das CEval im Auftrag des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) und der Daniel-Nivel-Stiftung Modelle zur funktionsgruppenübergreifenden Nachbereitung von Einsätzen an Spieltagen der ersten drei Fußballligen. Ein zentrales Arbeitsfeld des universitären CEval ist seit dem Jahr 2016 das eigenfinanzierte Forschungsprojekt „Evaluation Globe“, für das im vergangenen Jahr wichtige Meilensteine verzeichnet werden können.

Im Arbeitsbereich Entwicklungszusammenarbeit hat sich der Trend hin zu Meta-Analysen und Berichtssynthesen auch 2018 fortgesetzt. Mit der Austrian Development Agency und Plan International Deutschland kamen im vergangenen Jahr zwei weitere Auftraggeber hinzu, die an einer übergreifenden methodischen Betrachtung ihrer zurückliegenden Evaluationen interessiert waren. Wie bereits in den Jahren zuvor, konnten hierbei das am CEval entwickelte Analyseraster in entsprechend angepasster Form eingesetzt und damit valide und nachvollziehbare Erkenntnisse gewonnen werden.

An Bedeutung gewinnt auch das Thema **Monitoring**. Nachdem sich Engagement Global bereits 2014 für die Einführung eines organisationsweiten Monitoring- und Evaluationssystems entschieden hatte, wurde nun deren Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“ dazu beraten, wie sie zukünftig eigenständig die Ergebnisse ihrer Projekte dokumentieren und die Qualität sichern kann. Bei der Ende des Jahres angelaufenen Beratung für das gemeinsame Pilotvorhaben „Improved livelihoods perspectives for young people in rural East Africa“ der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung, der Hanns R. Neumann Stiftung und der Siemens-Stiftung, spielt das Thema Monitoring ebenfalls eine wichtige Rolle. Ziel ist, neben der eigentlichen Evaluation des Vorhabens, die Beratung der Partnerorganisationen vor Ort im Hinblick auf eine dauerhafte Wirkungsmessung. Die zunehmende Bedeutung von wirkungsorientierter Planung und Steuerung ist auch im Bereich Bildung und Kultur deutlich zu beobachten: Das CEval berät bereits seit 2016 den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und unterstützt(e) unter anderem das Auswärtige Amt, das Goethe-Institut, die Führungsakademie Baden-Württemberg und das Kulturamt der Stadt Mannheim bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Monitoringaktivitäten.

Aus unserer Sicht weisen beide Entwicklungen auf eine Verbreiterung des Aufgabenspektrums von Evaluator(inn)en hin. Waren bis vor wenigen Jahren die allermeisten Aufträge auf die Messung und Bewertung der Wirksamkeit einzelner Projekte oder Programme – sowie ihrer Relevanz, Effektivität, Effizienz und Nachhaltigkeit – ausgerichtet, zeigen in der jüngeren Vergangenheit immer mehr Organisationen ein erweitertes Erkenntnisinteresse im Hinblick auf ihre strategische und operative Weiterentwicklung. Monitoring und Evaluation werden dabei zunehmend als Lerninstrumente verstanden, wodurch sich auch die Ansprüche daran verändern. Hierfür gilt es neben der methodischen Qualität insbesondere die zielgruppengerechte Aufbereitung von Erkenntnissen und deren Vermittlung zu gewährleisten.



UNTERSTÜTZEN AUCH SIE DIESES WICHTIGE PROJEKT!

Mit einer Spende unter Angabe des Verwendungszwecks „Hilfskonto Kathmandu“ an:

Kontoinhaber: Reinhard Stockmann

IBAN: DE85 5096 1206 0000 1736 57

Raiffeisenbank Ried eG in Bürstadt

100% Ihrer Spenden kommen dem Waisenhaus zugute. Alle Spendengelder werden in Bücher, Kleidung, Essen und Gesundheitsversorgung investiert.

Zielgruppenadäquate Kommunikationsstrategien und Qualitätsentwicklung sind auch im Fußball zunehmend wichtige Themen. Seit einigen Jahren unterstützt das CEval die Koordinationsstelle Fanprojekte bei der Vergabe eines Qualitätssiegels für die sozialpädagogische Arbeit der Fanprojekte mit jugendlichen Fußballfans. Die Zusammenarbeit mit dem Fußball wurde nun auf Initiative der Daniel-Nivel-Stiftung und des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) ausgebaut. Im Auftrag des DFB entwickelt das CEval ein Stufenmodell zur funktionsgruppenübergreifenden und partizipativen Nachbereitung von Einsätzen an Spieltagen der ersten drei Fußballligen. Ziel des Projektes ist es, tradierte Missverständnisse und Barrieren zwischen der Fanarbeit im Fußball, den Vereinen, den Sicherheits- und Ordnungskräften und den Fußballfans abzubauen, indem der spieltagsbezogene Dialog dieser verschiedenen Akteursgruppen intensiviert und moderiert wird. Wichtig ist, dass die Notwendigkeit einer vertiefenden Spieltagsnachbereitung bei besonderen Vorkommnissen im Rahmen von Fußballspielen jeweils schnell erkannt wird, um zeitnah Maßnahmen zur Entschärfung von Konflikten ergreifen zu können. Dieses Konzept wird 2019 an mehreren Standorten praktisch erprobt und soll anschließend für alle Vereine der ersten drei Ligen ausgerollt werden.

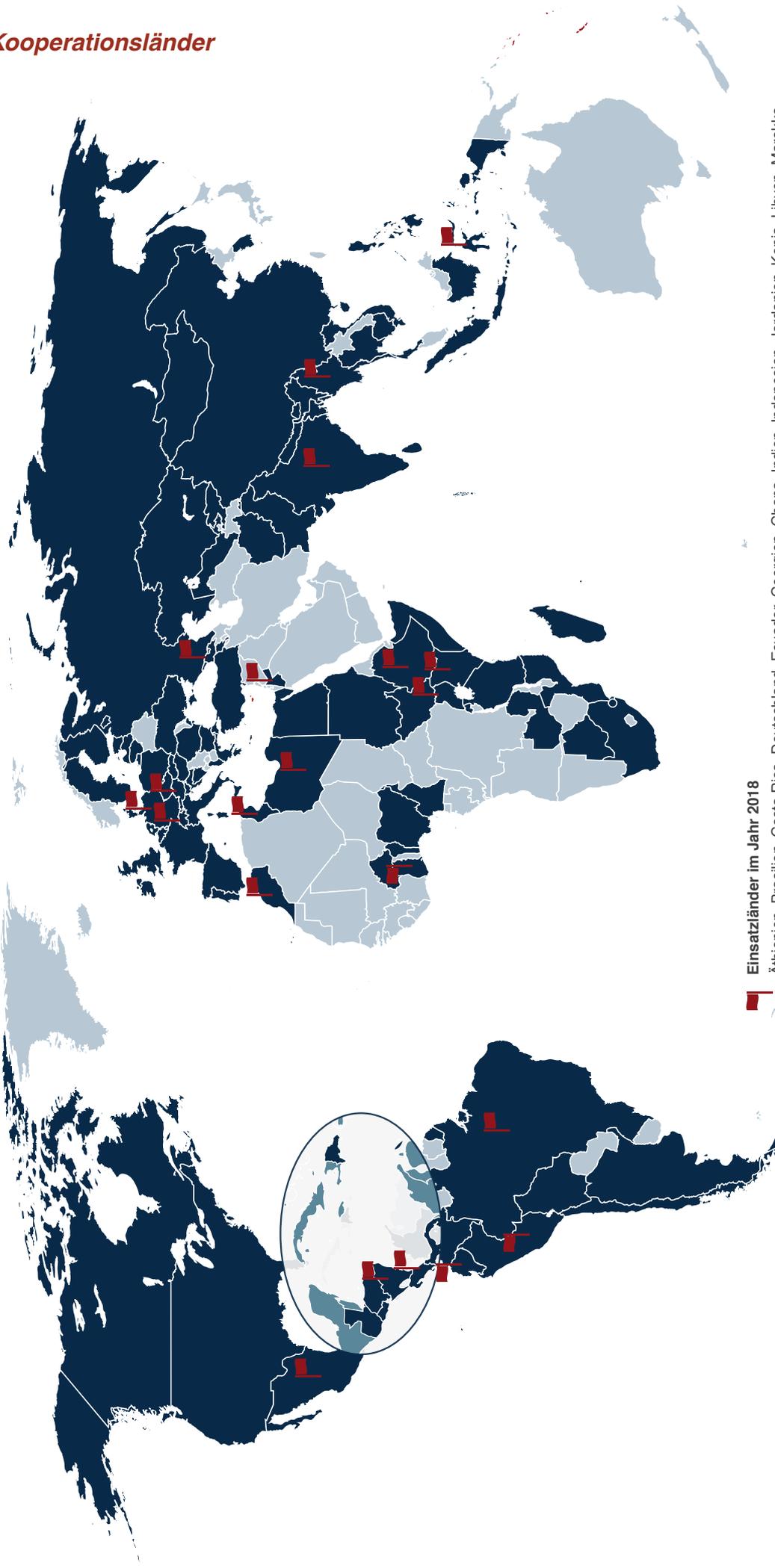
Im Mittelpunkt des universitären Forschungs- und Buchprojektes „Evaluation Globe“ steht die Frage nach dem Stand der weltweiten Institutionalisierung von Evaluation. Anhand eines theoretisch und methodisch einheitlichen Analyserasters werden im Rahmen des Projektes die Evaluationssysteme verschiedener Länder und Kontinente systematisch beleuchtet. Dabei werden mittels eines strukturfunktionalistischen Ansatzes Verknüpfungen zwischen verschiedenen Analyseebenen hergestellt und insbesondere die politischen und sozialen Subsysteme der betrachteten Länder sowie der Grad der Professionalisierung von Evaluation analysiert. Im Rahmen des Projektes werden Fragen adressiert, die sich beispielsweise auf die Einbettung der Evaluationspraxis in die parlamentarischen Strukturen der Länder beziehen, die Nutzung von Evaluation in der Zivilgesellschaft und in der Ausbildungslandschaft sowie die Stärkung der Evaluation als wissenschaftliche und berufliche Disziplin analysieren. Das Projekt stellt sich dabei auch dem Anspruch, neben den klassischen Evaluationsländern den Blick auf jene Länder zu richten, die durch unterschiedliche Entwicklungsstufen gekennzeichnet sind und bisher nicht im Fokus der Evaluationsforschung standen.

Das Buchprojekt ist aufgrund seines analytischen Ansatzes und seiner globalen, ländervergleichenden Perspektive einzigartig und eröffnet völlig neue und ganzheitliche Einblicke in die internationale Evaluationslandschaft. In den kommenden Jahren werden die Ergebnisse sukzessive unter dem Reihentitel „Institutionalization of Evaluation“ von Palgrave MacMillan publiziert und in verschiedene Sprachen übersetzt. Die Einzelbände zeichnen sich durch ihre regionalen Schwerpunkte auf Europa, Amerika, Afrika und Asien aus. Band 1 „Europe“ erscheint voraussichtlich 2019.



Auch 2018 förderte das CEval die Qualitätsentwicklung im Fußball und vermittelte Forschungsbefunde an interessierte Evaluator(inn)en (links: Qualitätssiegel für Fußballfanprojekte, rechts: Vorstellung des „Evaluation Globe“ auf der EES-Tagung in Thessaloniki)

Kooperationsländer

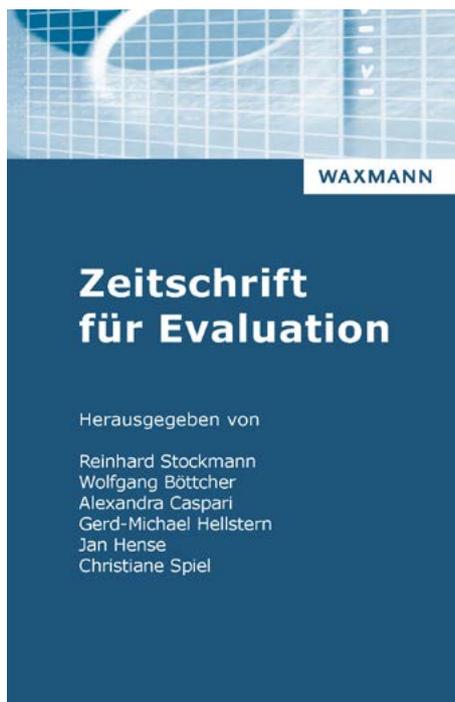


Einsatzländer im Jahr 2018

Äthiopien, Brasilien, Costa Rica, Deutschland, Ecuador, Georgien, Ghana, Indien, Indonesien, Jordanien, Kenia, Libyen, Marokko, Mexiko, Myanmar, Nicaragua, Österreich, Peru, Schweiz, Tunesien, Uganda

Einsatzländer des CEval

Die Zeitschrift für Evaluation – Abschied und Aufbruch



Wenn die Redaktion der Zeitschrift für Evaluation (ZfEv) auf 2018 zurückblickt, fallen zuerst die Veränderungen in der Herausbergerschaft ins Auge. Nicht nur rückte Prof. Dr. Jan Hense als Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) für Prof. Dr. Philipp Mayring als Herausgeber nach, mit Prof. Dr. Helfried Moosbrugger schied auch ein „Urgestein“ der ZfEv aus dem Herausgeberkreis aus. Herr Moosbrugger war, nachdem er im September 2001 – also noch eine gute Weile vor Erscheinen der ersten Ausgabe (Heft 1/2002) – zu den Gründer(inne)n der ZfEv gestoßen war, über viele Jahre eine tragende Stütze der Zeitschrift. Er hat nicht nur eine Vielzahl von Begutachtungen organisiert, sondern stand der Redaktion auch immer mit Rat und Tat zur Seite. Auch von dieser Stelle wollen wir ihm für die geleistete Arbeit beim Aufbau und Betrieb der ZfEv herzlich danken!

Aber auch auf der inhaltlichen Ebene hat sich viel getan. So führte die wachsende Zahl der Beiträge dazu, dass der anvisierte jährliche Seitenumfang von 360 auf 400 Seiten erhöht wurde. Nach längerer Zeit gab es in Heft 1/2018 wieder einen Themenschwerpunkt („Qualitative Sozialforschung in der Evaluation“) und auch zwei anregende Debattenbeiträge zum Thema „Wirkungsorientierung“. Die Autor(inn)en und Leser(innen) der ZfEv bleiben aufgefordert, das Potenzial der möglichen Formate für Beiträge zu nutzen oder auch mit dem Vorschlag innovativer Formate selbst die Evolution der ZfEv anzuregen.

Wichtige organisatorische Projekte für die Redaktion stellen 2019 die Renovierung der in die Jahre gekommenen Homepage der ZfEv sowie die Vorbereitung der Vergabe von DOI (Digital Object Identifier) für die Originalbeiträge dar.

Beiträge für die ZfEv können weiterhin jederzeit per E-Mail bei der Redaktion (redaktion@zfev.de) eingereicht werden. Weitere Informationen finden sich unter www.zfev.de.

Dr. Hansjörg Gaus
Redakteur



Das dreitägige AG BFN-Forum „Evaluation und Wirkungsforschung in der Berufsbildung“ in Bonn, organisiert von CEval und Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

3. Aus- und Weiterbildung

Der Bedarf an professionell durchgeführten und wissenschaftlich fundierten Evaluationen, die relevante und umsetzbare Empfehlungen generieren, wächst stetig. Das CEval offeriert unterschiedliche Aus- und Weiterbildungsangebote, die darauf abzielen, sowohl theoretische und methodische Grundlagen als auch Erfahrungswissen aus der Evaluationspraxis zu vermitteln.

Zu nennen sind an erster Stelle der berufsbegleitende Präsenzaufbaustudiengang „Master of Evaluation“ (MEval), der in Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes bereits seit 15 Jahren erfolgreich angeboten wird. Mit dem Sommersemester 2018 startete der englischsprachige Blended Learning Masterstudiengang Evaluation (MABLE) als Kooperationsprojekt mit der Technischen Universität Kaiserslautern. Die beiden viersemestrigen Studiengänge stellen die umfangreichsten Bildungsangebote zur Evaluation in Deutschland dar.

Darüber hinaus engagiert sich das CEval als weltweit agierende Einrichtung beim Aufbau von Evaluationskapazitäten (Evaluation Capacity Building): Von besonderer Bedeutung ist hierbei die erfolgreiche Einwerbung des Weltbank-Weiterbildungsprogramms „International Program for Development Evaluation Training“ (IPDET) im Konsortium mit der Universität Bern. Im Sommer 2018 wurde der erste Kurs mit fast 200 Teilnehmer(inne)n aus über 70 Ländern in Bern durchgeführt. Darüber hinaus hat das CEval im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit und in Form von internationalen Hochschulkooperationen auch im letzten Jahr Konferenzen, Workshops sowie Aus- und Weiterbildungsangebote realisiert, bei der Erarbeitung von Evaluationsstandards unterstützt und zivilgesellschaftliche und staatliche Organisationen und Einrichtungen bei der Anwendung von Evaluation beraten.

Ergänzend dazu bietet das CEval auf Anfrage auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kunden ausgerichtete individuelle Trainings und Coachings an. Hierzu werden gemeinsam mit den Kunden bedarfsorientierte Konzepte entwickelt, die sowohl inhaltlich als auch organisatorisch auf die jeweiligen Erfordernisse und Wünsche zugeschnitten sind.

Kontakt, weitere Informationen und Beratung unter info@ceval.de



Begrüßung der neuen Studierenden des MABLE zum Sommersemester 2018

MASTERSTUDIENGANG EVALUATION

UdS • htw saar

Der ‚Master of Evaluation‘ wird gemeinsam von der Universität des Saarlandes und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes getragen. Er richtet sich insbesondere an Absolvent(inn)en sozialwissenschaftlicher, aber auch anderer (Fach-)Hochschulstudiengänge aus dem In- und Ausland. Ziel des Studiengangs ist der Erwerb zusätzlicher Qualifikationen für eine wissenschaftliche bzw. professionelle Tätigkeit in dem Forschungs- und Berufsfeld der Evaluation.

1. Studienabschnitt

Grundlegende, allgemein für die Evaluation erforderliche Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Evaluationstheorie und -praxis
- Organisationswissen und Qualitätsmanagement
- Methoden der Datenerhebung und -auswertung
- Schlüsselqualifikationen (Moderation, Verhandlungsführung und Mediation, Reporting)

2. Studienabschnitt

Vertiefung der erlernten Inhalte anhand eines von vier möglichen Praxisfeldern der Evaluation:

1. Entwicklungszusammenarbeit
2. Soziale Dienstleistungen
3. Bildung
4. Gesundheitswesen

Voraussetzungen:

- Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss
- Kenntnisse, die in konkretem Bezug zu den Inhalten des Aufbaustudiengangs stehen
- Kenntnisse in empirischer Sozialforschung

Der Studiengang ist gemäß ECTS modularisiert und wird berufsbegleitend angeboten. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Beginn: jährlich im Wintersemester
Bewerbung: jeweils bis zum 15. Juli
Dauer: 4 Semester, 120 Credits
Studiengebühr: 1.200 € / Semester

Ansprechpartnerinnen:

Sandra Schopper M.A. / Birgit Schneider
Universität des Saarlandes
Studiengang ‚Master of Evaluation‘
Tel.: +49 (0)681 302-4328
E-Mail: info@master-evaluation.de

15 Jahre MEval – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft



Links: Kohorte XV des postgradualen Studiengangs „Master of Evaluation“, rechts: die beiden Studiengangsleiter Prof. Dr. Stockmann und Prof. Dr. Filsinger mit Kerstin Wilhelm – Absolventin und Trägerin des DeGEval-Nachwuchspreises

Der Masterstudiengang Evaluation (MEval) in Saarbrücken besteht nun schon seit 15 Jahren. Er ist somit eines der am längsten existierenden Masterangebote im Bereich Evaluation in Europa. 2003 wurde durch den Einsatz und das Engagement von Prof. Dr. Reinhard Stockmann (Universität des Saarlandes) und Prof. Dr. Dieter Filsinger (damals Katholische Hochschule für Soziale Arbeit (KHSA), jetzt Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar)) dieses in Deutschland einmalige Ausbildungsangebot in Evaluation als Masterstudiengang in Saarbrücken implementiert. Zeit, nach 15 Jahren eine Bilanz durch die beiden Pioniere ziehen zu lassen und sie nach ihrer Zukunftseinschätzung zu fragen:

Studiengangskordinatorin Sandra Schopper: **Lieber Herr Filsinger, lieber Herr Stockmann. Vielen Dank für Ihr Kommen. Können Sie ein wenig über die Pionierarbeit erzählen, die damals geleistet werden musste, um einen Masterstudiengang Evaluation in Saarbrücken zu etablieren?**

Studiengangsleiter Reinhard Stockmann: Wir hatten an der Universität des Saarlandes gute Voraussetzungen für die Einführung eines neuen Studiengangs, die durch die Abschaffung des Studiengangs Soziologie, paradoxerweise unfreiwillig und gegen unseren Widerstand, entstanden waren. Ich nutzte die Chance, um den Schwerpunkt meines Lehrstuhls, die Evaluation von Umweltprogrammen und Programmen der Entwicklungszusammenarbeit, weiter auszubauen. Als günstige Rahmenbedingungen erwiesen sich in dieser Zeit auch der langsam wachsende Bedarf an Evaluationen sowie der damit einhergehende Professionalisierungsprozess. Nach der Gründung der DeGEval im Jahr 1997, der Gründung der Zeitschrift für Evaluation 2002 und natürlich des Centrums für Evaluation 2003 fehlte noch ein akademisches Ausbildungsprogramm für Evaluation. Zusammen mit Professor Filsinger (Rektor der KHSA) und Professor Cornetz (Rektor der htw saar) ergriffen wir die Gelegenheit bevor andere auf die Idee kamen und implementierten den ersten deutschen Evaluationsmaster.

Studiengangsleiter Dieter Filsinger: Wir hatten an der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit Kolleginnen und Kollegen, die sich seit den 1970er/1980er Jahren mit Evaluation in Theorie und Praxis befassten, vorwiegend mit einer qualitativen Perspektive. Ich selbst hatte im Zuge meiner Berufung eine kleine Forschungsgruppe aufgebaut, die Evaluationen in den Feldern Außerschulische Bildung und Soziale Dienstleistungen durchführt, heute heißt sie „Forschungsgruppe für Bildungs-, Evaluations- und Sozialstudien“ (ForBES). Zwischen Professor Cornetz und mir hatte sich nach unserer jeweiligen Amtsübernahme eine ausgesprochen gute Kooperation entwickelt, sodass die Idee von Professor Stockmann für einen Masterstudiengang in einem Dreier-Verbund, die er mir auf einem Soziologie-Kongress unterbreitete, auf fruchtbaren Boden fiel. Für beide Hochschulen eröffnete sich somit die Gelegenheit einen hochschulübergreifenden sozialwissenschaftlichen Master in einem ausgesprochenen Zukunftsfeld zu implementieren.

Ein glücklicher Umstand war, dass der Hauptabteilungsleiter Schule und Hochschule des Bistums Trier, Dr. Hoffmann, das innovative Projekt nachdrücklich förderte. Der Aufbau des Studiengangs, der viel Engagement forderte, gelang in einer ausgesprochen guten Kooperation zwischen Universität des Saarlandes, KHSa und htw saar. Nach Auflösung der KHSa hat sich der Zweierverbund als ein stabiles Gerüst für ein mittlerweile fest etabliertes Studienmodell erwiesen, mit einer Professur, deren Denomination ausdrücklich Evaluation enthält (Filsinger). Die jeweiligen Kompetenzprofile ergänzen sich ausgesprochen gut. In Erinnerung sollte bleiben, dass mit dem Master Evaluation das erste hochschulübergreifende Masterangebot im Saarland verankert wurde.

Studiengangskoordinatorin Sandra Schopper: **Wenn Sie die aktuelle Situation in der Evaluation betrachten: Wie würden Sie die Rolle beschreiben, die hierbei der Masterstudiengang Evaluation spielt?**

Studiengangsleiter Dieter Filsinger: Disziplinen wie die Erziehungswissenschaft und die Soziale Arbeit (einschließlich der Pädagogik der Kindheit) gehen zumeist davon aus, dass Evaluation zu ihrem Gegenstandsbereich gehört. Dem ist prinzipiell nicht zu widersprechen. Gleichwohl vertrete ich die Position, dass Evaluation eine Bedeutung als Forschungs- und vor allem als Berufsfeld erlangt hat, die es nicht erlaubt Evaluation en passant zu bearbeiten. Die unvermeidbare funktionale Differenzierung ist nicht hintergebar. Vor allem erscheint mir die Kombination eines im weitesten Sinne sozialwissenschaftlichen Studiums mit einem Masterstudium Evaluation ausgesprochen perspektivenreich für eine Professionalisierung der Evaluation, welche als ein längerfristiges Projekt zu betrachten ist. Aber auch generell für die beruflichen Chancen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie wir von den Absolventinnen und Absolventen wissen. Evaluation ist in allen Praxis- und Politikfeldern gefragt und gewinnt zunehmend an Bedeutung, wobei die Politikevaluation insgesamt noch entwicklungsbedürftig ist. Aber an der Forderung nach einer evidenzbasierten Praxis führt kein Weg vorbei. Ohne ein wissenschaftsbasiertes und zugleich praxisorientiertes Masterstudium sind Professionalisierungsfortschritte kaum zu erwarten. Das Feld braucht theoretisch, methodisch und praktisch hoch kompetente Evaluatorinnen und Evaluatoren. Dafür versuchen wir mit hohem Engagement Sorge zu tragen. Ich halte unseren Masterstudiengang schon lange nicht mehr nur für ein „Projekt“, sondern für eine auch nach 15 Jahren ausgesprochen innovative Institution. Langfristige Erfolge sind damit noch nicht automatisch garantiert.

Studiengangsleiter Reinhard Stockmann: Der Masterstudiengang Evaluation ist ein auf Dauer angelegtes Unterfangen zur Professionalisierung der Evaluation in Deutschland. Wenn sich die Evaluation als Profession behaupten und durchsetzen will, benötigt sie qualifizierte Evaluatorinnen und Evaluatoren. Dieser Bedarf kann nicht durch Kurzurse und „training-on-the-job“ befriedigt werden. Der Master ist zudem unsere akademische Antwort auf die in allen Ländern geführte Zertifizierungsdebatte. Der Masterabschluss belegt nicht nur das Qualifikationsniveau der Absolventinnen und Absolventen, sondern eröffnet Newcomern eine Markteintrittschance in einem nach wie vor von „Evaluationserfahrenen“ dominierten Markt. Unsere Absolventinnen und Absolventen erhöhen den Wettbewerb, bringen neue Ideen und Evaluationsansätze mit und tragen insgesamt zu einer Qualitätsverbesserung der Evaluation bei. Für mich stellen sie die Avantgarde der Evaluation dar, die die Zukunft der Evaluation in Deutschland prägen wird.

Studiengangskoordinatorin Sandra Schopper: **Wenn Sie zum Schluss noch einen visionären Blick in die Zukunft werfen: Wo sehen Sie sich persönlich, die Evaluation in Deutschland und den Masterstudiengang Evaluation in Saarbrücken in fünf bis zehn Jahren?**

Studiengangsleiter Reinhard Stockmann:

In Deutschland haben wir, im Vergleich zu anderen Ländern, noch einen erheblichen Nachholbedarf. Evaluation ist noch lange nicht in allen Politikfeldern verankert, aber auch in Parlament und Zivilgesellschaft besteht Nachholbedarf. Evaluation könnte sowohl bei der Gesetzgebung, der Politikgestaltung, dem Programmmanagement und der Partizipation zivilgesellschaftlicher Organisationen und Gruppen eine deutlich gewichtigere Rolle spielen. Viele Anzeichen deuten derzeit darauf hin, dass die Nachfrage nach Evaluationen in den nächsten Jahren weiter steigen wird. Wenn dem so ist, wird die Bedeutung des Studiengangs als zentrale Qualifizierungsagentur weiter wachsen. Sicherlich muss der Master in den nächsten Jahren sowohl inhaltlich als auch in der Form (Stichwort: E-Learning) an veränderte Erfordernisse (z.B. SDG-Evaluation, E-Governance, Big Data) angepasst werden. In fünf Jahren bin ich zwar schon in Pension, hoffe aber, auf diese Entwicklungen immer noch aktiv Einfluss nehmen zu können.

Studiengangsleiter Dieter Filsinger:

Über den aus meiner Sicht zu erwartenden Bedeutungszuwachs von Evaluation in allen Politikfeldern und die Steigerung der Nachfrage habe ich bereits gesprochen. Für die noch stärkere Verankerung von Evaluation muss sich vor allem unsere Fachgesellschaft DeGEval kümmern, ein Masterstudiengang kann das nicht alleine leisten. Aber ich würde mir schon sehr wünschen, dass der Masterstudiengang als Qualifizierungs- und Kompetenzzentrum erhalten bleibt und ausgebaut wird, und zwar mit einer soliden strukturellen, finanziellen und personellen Absicherung an beiden Hochschulen. An der htw saar kann ich mir eine Verbreiterung in Richtung Wirtschaftswissenschaften vorstellen. Thematisch hat Kollege Stockmann bereits Erweiterungen angesprochen. Ich sehe Erweiterungsmöglichkeiten in Richtung Management öffentlicher Einrichtungen und neuen Formen von Governance. Evaluation könnte überdies in bestimmten Studiengängen auch als ein Wahlfach in Masterstudiengängen angeboten werden. Mit Reinhard Stockmann verbindet mich nicht nur eine doch schon recht lange gemeinsame Geschichte, sondern auch der feste Wille, in dem in Rede stehenden Feld – gleich in welcher Rolle – weiterhin sehr engagiert zu bleiben. Ich bin sicher, wir bleiben da nicht allein.

Studiengangskoordinatorin Sandra Schopper:

Herr Stockmann, Herr Filsinger, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Kolloquium mit Dr. Jos Vaessen (Independent Evaluation Group) zum Thema „Evaluation in the World Bank Group: current developments and challenges“



Neuer Masterstudiengang Evaluation MABLE zum Sommersemester 2018 gestartet!

Zwölf Studierende der ersten Kohorte haben im Sommersemester 2018 ihr Studium des englischsprachigen Masterprogramms Evaluation (MABLE) aufgenommen – eines Kooperationsstudiengangs der Universität des Saarlandes und des Centrums für Evaluation sowie des Fernstudienzentrums DISC der Technischen Universität Kaiserslautern.

Obwohl weltweit die Nachfrage nach Fachkräften für Monitoring und Evaluation steigt, gibt es nicht genügend geeignete Studienangebote in diesem Bereich. Diese Lücke will der internationale Masterstudiengang füllen, der im Blended Learning-Format angeboten wird. Blended Learning bedeutet „gemischtes“ Lernen. Das heißt, dass die Inhalte online gelehrt werden und die Studierenden zwei Mal je eine Woche Präsenzphase in Saarbrücken und Kaiserslautern verbringen, um praxisorientiert die erlernten Inhalte zu vertiefen.

Eine zweite Kohorte nahm zum Wintersemester 2018/19 ihr Studium auf. Wie sehr das Angebot auf weltweites Interesse stößt, kann man daran erkennen, dass die 26 Studierenden aus 22 verschiedenen Ländern Afrikas, Asiens, Europas und Lateinamerikas kommen.

Die Struktur des englischsprachigen Studiengangs baut auf den Inhalten des bewährten deutschsprachigen Masterstudiengangs Evaluation (MEval) auf, richtet sich aber vornehmlich an Fachkräfte mit mindestens einem Jahr einschlägiger Berufserfahrung aus der Entwicklungszusammenarbeit.

Für den Studienstart der dritten Kohorte im Oktober 2019 gibt es schon zahlreiche Interessent(inn)en, sodass man schon jetzt davon ausgehen kann, dass dieses Angebot aufgrund kontinuierlicher Nachfrage die globale Evaluationsausbildung bereichern und zu einer Professionalisierung des Berufsfeldes beitragen wird.



Kohorte I des englischsprachigen Masterprogramms Evaluation (MABLE)



DISTANCE STUDY PROGRAM
MASTER OF ARTS

MASTER OF EVALUATION (MABLE)

Der „Master (Blended Learning) of Evaluation“, ein Fernstudiengang der Universität des Saarlandes und der Technischen Universität Kaiserslautern, vermittelt Qualifikationen für eine wissenschaftliche oder professionelle Tätigkeit im Evaluationsbereich.

Studieninhalte

- Einführung in die Evaluation
- Evaluationsdesign und -durchführung
- Methoden der Datenerhebung und -auswertung
- M&E in Organisationen und Ökonomische Evaluation
- Schlüsselqualifikationen der Kommunikation
- Evaluation von Nachhaltigkeit

Voraussetzungen:

- Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss oder mehrjährige Berufserfahrung
- Kenntnisse in empirischer Sozialforschung und Statistik
- Englischkenntnisse Level B1

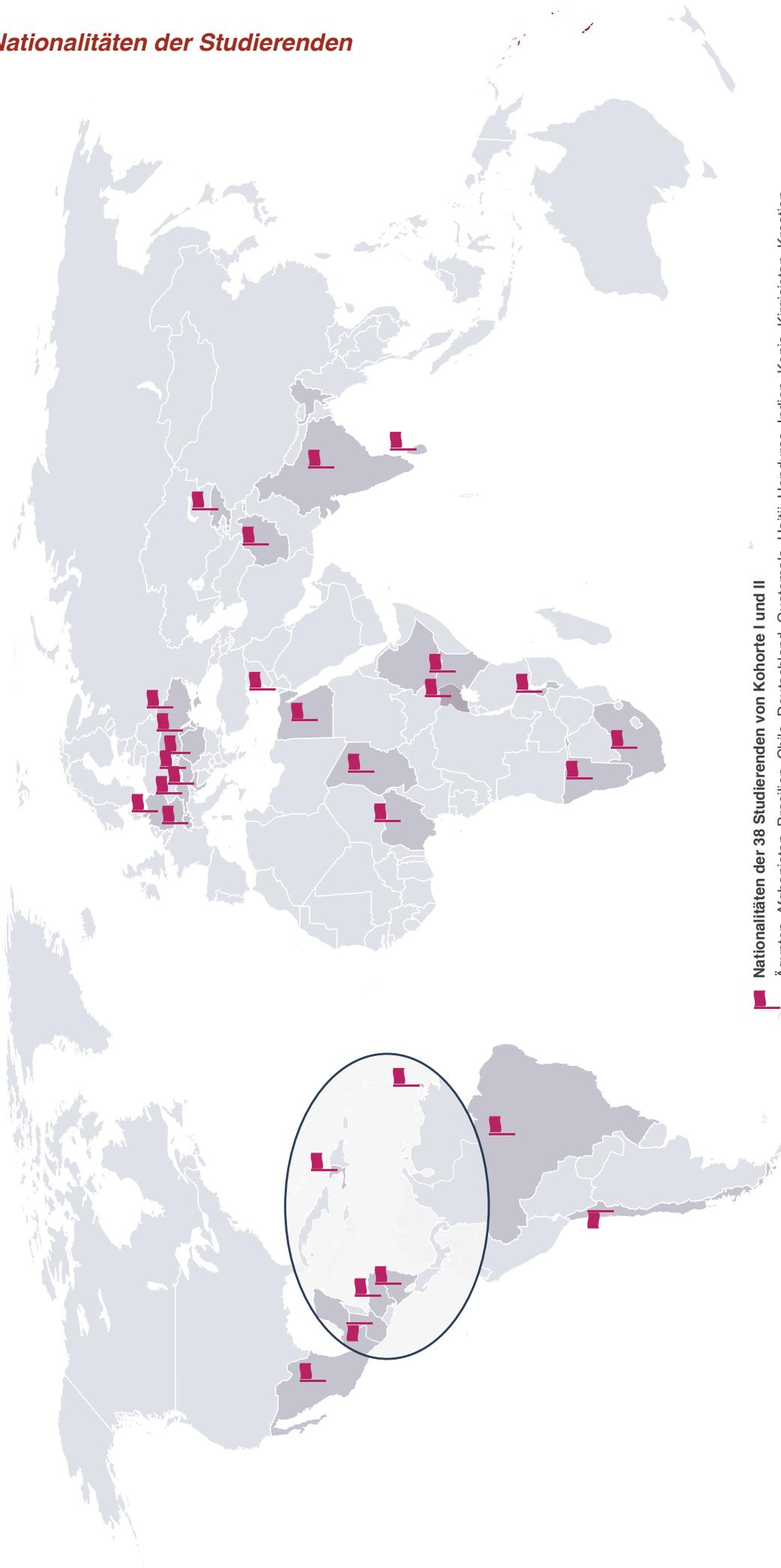
Der Studiengang ist gemäß ECTS modularisiert und wird berufsbegleitend angeboten. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Beginn: jährlich im Wintersemester
Bewerbung: jeweils bis zum 15. Juli
Dauer: 4 Semester, 60 Credits
Studiengebühr: 1.605 € / Semester

Anfragen:

MABLE-Team
Universität des Saarlandes
'Master (Blended Learning) of Evaluation'
Tel: +49 (0)681 302-3146
E-Mail: info@mable-evaluation.com

Nationalitäten der Studierenden



Nationalitäten der 38 Studierenden von Kohorte I und II

Ägypten, Afghanistan, Brasilien, Chile, Deutschland, Guatemala, Haiti, Honduras, Indien, Kenia, Kirgistan, Kroatien, Malawi, Mexiko, Moldawien, Namibia, Nicaragua, Nigeria, Österreich, Palästinensische Gebiete, Rumänien, Schweiz, Sri Lanka, Südafrika, Uganda, Ukraine, Ungarn, Tschad, Trinidad und Tobago

IPDET

International Program for Development Evaluation Training

Jul 15 – Aug 2
2019
Bern

**Apply
now**

For more information
on the program and
fees visit our website
www.ipdet.org

IPDET is an executive training program in development evaluation, managed by the Center for Continuing Education at the University of Bern, the Center for Evaluation and the Independent Evaluation Group of the World Bank.

The program is being delivered by renowned international faculty.

Core Course I July 15 – 19
Comprehensive overview of evaluation

Workshops I July 22 – Aug 2
In-depth sessions on current and cutting-edge methodological and thematic topics



Centrum für Evaluation
CEval
Center for Evaluation



IEG
INDEPENDENT
EVALUATION GROUP

WORLD BANK GROUP
World Bank • IFC • MIGA

u^b

**UNIVERSITÄT
BERN**



Teilnehmer(innen) des IPDET-Programms mit Prof. Dr. Wolfgang Meyer

Internationales Fortbildungsprogramm IPDET – 2018 erstmals in Kooperation mit dem CEval

Evaluation befindet sich weltweit im Aufwind. Nicht nur in westlichen Staaten, sondern auch in Schwellen-, Transformations- und Entwicklungsländern. Der weltweit steigenden Nachfrage steht jedoch ein sehr begrenztes Angebot gegenüber. Zwar bieten in den letzten Jahren vor allem internationale Organisationen Kurzurse zumeist online an, doch diese können kaum die erforderlichen professionellen Standards erfüllen. Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Angeboten ist groß. Deshalb erfreut sich das Weiterbildungsprogramm der Unabhängigen Evaluationsgruppe (IEG) der Weltbank weltweit großer Beliebtheit. Das „International Program for Development Evaluation Training“ (IPDET) war von 1999 bis 2016 an der Carlton Universität in Ottawa (Kanada) angesiedelt und hat sich in dieser Zeit mit insgesamt 3.500 Teilnehmer(inne)n aus 125 Ländern als weltweit führendes Weiterbildungsprogramm für die Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit etabliert. Die Durchführung des bei Verwaltungsfachleuten, Parlamentarier(inne)n, Projektmanager(inne)n und Mitarbeiter(inne)n von internationalen Organisationen und Nicht-Regierungsorganisationen hoch geschätzten Programms wurde 2017 von der IEG international neu ausgeschrieben.

Das Angebot des Centrums für Evaluation an der Universität des Saarlandes und des Zentrums für universitäre Weiterbildung (ZUW) der Universität Bern setzte sich durch. Beide Institutionen verfügen über langjährige Erfahrung in Forschung und Lehre im Bereich Evaluation. Die Universität des Saarlandes bietet seit 15 Jahren, gemeinsam mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, einen viersemestrigen Masterstudiengang Evaluation in deutscher Sprache sowie systematische Weiterbildungskurse an. Seit Sommersemester 2018 offeriert das CEval zudem einen vollwertigen Master in englischer Sprache im Blended Learning Format (MABLE). Das ZUW der Universität Bern verfügt ebenfalls über langjährige Weiterbildungserfahrung in Evaluation. Beiden Institutionen ist es wichtig, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. Dadurch, dass die Lehrenden zugleich Evaluator(inn)en sind, die selbst aktiv Evaluationen durchführen, können ihre Erfahrungen unmittelbar in die Lehre einfließen.

Davon profitiert nun auch das IPDET-Programm der Weltbank, das 2018 erstmals erfolgreich an der Universität Bern in Kooperation mit dem CEval durchgeführt wurde (für weitere Informationen siehe: www.ipdet.org). Die Leitung des Programms obliegt auf schweizer Seite der Programmleiterin Dr. Stefanie Krapp, Dr. Verena Friedrich und Dr. Christina Cuonz vom ZUW sowie auf deutscher Seite Prof. Dr. Reinhard Stockmann und Prof. Dr. Wolfgang Meyer.

Ziel der neuen Kooperationspartner der Weltbank ist es, das renommierte Programm den sich verändernden Ansprüchen und Kontextbedingungen anzupassen und weiterzuentwickeln. So sind unter anderem neue Inhalte (z.B. zur Evaluation der Sustainable Development Goals), veränderte Kursformate (z.B. Kurzurse speziell für Regierungsmitglieder und Parlamentarier(innen)) und die Integration von Online-Komponenten geplant. Darüber hinaus sollen die verstärkte Einbeziehung von Trainer(inne)n aus Schwellen- und Entwicklungsländern sowie eine dezentrale Ausweitung des Programms dafür sorgen, dass mehr regionale Aspekte sowie die Perspektiven des Südens in die Evaluationsweiterbildung einfließen. Dadurch soll auch der Tatsache Rechnung getragen werden, dass sich die Evaluation in Ländern des Südens besonders dynamisch entwickelt.

Teilnehmer(innen) des IPDET-Programms bei Prof. Dr. Stockmanns Keynote Speech zur Zukunft der Evaluation



Die EES-Tagung in Thessaloniki

Die Konferenz der Europäischen Evaluationsgesellschaft (EES) fand in diesem Jahr in Thessaloniki statt. Unter dem Motto „Evaluation for more resilient societies“ kamen über 700 internationale Evaluationsinteressierte im Oktober 2018 für drei Tage in Griechenland zusammen, um über aktuelle Entwicklungen, Innovationen und Herausforderungen der Evaluation zu debattieren.

Auch das CEval war vertreten. Dr. Stefan Silvestrini stellte bei einer Roundtable-Diskussion Erkenntnisse aus der Forschung des CEval zu Metaevaluationen vor und beleuchtete, wie diese helfen können, resiliente Gesellschaften zu fördern. Im Fokus standen hierbei die Erkenntnisse aus zehn Meta-Studien, die mit Vertreter(inne)n aus Politik, Forschung und Umsetzungsorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit diskutiert wurden. Unter anderem wurde auf methodische Stärken und Schwächen von Evaluationsvorhaben eingegangen sowie auf „typische“ Evaluationsergebnisse und Faktoren, die diese beeinflussen.

Prof. Dr. Wolfgang Meyer hielt einen Vortrag zu dem vieldiskutierten Thema „Big Data“. Dabei sprach er über die Vorteile, die Big Data für Evaluator(inn)en bereithält, ließ vor allem aber auch nicht die Gefahren aus, die durch Big Data und viele neue Technologien entstehen können. Daneben war Wolfgang Meyer in viele Panels zum Thema „Evaluation Capacity Building“ involviert. Unter anderem wurde die Neuausrichtung des IPDET-Programms thematisiert, das seit dem Sommer 2018 mit Beteiligung des CEval an der Universität Bern durchgeführt wird. Wolfgang Meyer wurde außerdem zum Sprecher der Thematic Working Group „Evaluating Sustainable Development“ gewählt. Schwerpunkt der Arbeit für die nächsten Jahre ist das Evaluation Capacity Building für die Sustainable Development Goals.

Das Forschungs- und Buchprojekt „Evaluation Globe“ wurde auf der EES-Tagung ebenfalls vorgestellt. Nachdem das Projekt zwei Jahre zuvor auf der EES Biennial Conference in Maastricht gelauncht wurde, präsentierten Wolfgang Meyer und Lena Taube in Thessaloniki erste Forschungsergebnisse und diskutierten weitere Entwicklungen mit dem Publikum.

Vorstellung des Forschungs- und Buchprojektes „Evaluation Globe“ auf der EES-Tagung



Thessalonikis Wahrzeichen – der Weiße Turm (im Hintergrund das Convention Center, in dem die EES tagte)

Hochschulkooperationen mit Lateinamerika



Prof. Dr. Stockmann (3. v. r.) und Elisabeth Schneider (2. v. r.) mit der costa-ricanischen und ecuadorianischen Delegation

Auch in diesem Jahr wurde die Hochschulkooperation zwischen der Universität des Saarlandes (UdS), der Universität von Costa Rica (UCR) sowie der Päpstlichen Katholischen Hochschule von Ecuador (PUCE) fortgeführt. Die PUCE ist seit 2017 Mitglied der Kooperation, die nun bereits in der dritten Phase besteht. Für das CEval als universitäre Einrichtung spielen Kooperationen mit Partneruniversitäten eine bedeutende Rolle. Sie dienen als Plattform für wissenschaftlichen Austausch, der Ausweitung eines Netzwerkes weltweiter Evaluationsaktivitäten und des Aufbaus von Evaluationskompetenzen in den Ländern des Globalen Südens.

Bereits seit 2008 pflegt das CEval eine intensive Kooperation mit dem „Masterstudiengang in Evaluation von Projekten und Programmen zur sozialen Entwicklung“ (MEPPD), die durch den DAAD gefördert wird. Zusätzlich arbeitet das CEval eng mit dem Zentrum für Forschung und Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung (CICAP) der UCR zusammen. Mit dem Ausbau der Kooperation um eine weitere Partnerhochschule in Ecuador konnte die Zusammenarbeit nachhaltig ausgeweitet werden. Ziel der aktuellen Phase ist es, vorrangig an der PUCE, ein Blended Learning Masterprogramm einzuführen sowie die Qualitätssicherung der Aus- und Weiterbildung hinsichtlich der Evaluationskompetenzen in Costa Rica und Ecuador zu gewährleisten.

Im Jahr 2018 wurden verschiedene Austausche von Dozierenden, Forschenden und Studierenden zwischen den Universitäten realisiert. Die Planung und Anpassung des Blended Learning Masterprogramms in Ecuador schreitet mit großen Schritten voran. In Ecuador konnte außerdem eine kleine Konferenz zu aktuellen Themen der Evaluation realisiert werden. Kolleg(inn)en aus CEval, Weltbank und dem International Program for Development Evaluation Training (IPDET) hielten dabei Vorträge. Zusätzlich fanden zwei Arbeitstreffen in Costa Rica statt, bei dem sich die Kooperationsmitglieder zum fachlichen Austausch trafen und an der Umsetzung der gesetzten Ziele arbeiteten.

Dauer	Programmtyp	Zielgruppe
Wenige Stunden	Sensibilisierung	Top decision makers & Parlamentarier(innen)
Ein bis drei Tage	Sensibilisierung & Evaluationsmanagement	Oberes & mittleres Management
Ein bis drei Wochen	Umfassender Basiskurs	Operative Ebene; Evaluationsbeauftragte und interne & externe Evaluator(inn)en
Ein bis fünf Tage	Thematischer Fortgeschrittenenkurs	
Drei bis sechs Monate	Partizipative zivilgesellschaftliche Evaluation	Besondere Zielgruppen: zivilgesellschaftliche Organisationen
	Youth Evaluations	Jung-Evaluator(inn)en
	Train-the-Trainer	ECD-Trainer(innen)
Zwei Jahre	Master of Evaluation	Studierende

Die ECD-Pyramide des CEval (nach Stockmann 2018, S. 16)

Youth Evaluation

Im Rahmen der Hochschulkooperation wurde 2018 das Programm „Youth Evaluation“ durchgeführt. In vielen Ländern gibt es mittlerweile theoretisch gut ausgebildete Absolvent(inn)en von Masterstudiengängen zur Evaluation. Doch der Evaluationsmarkt wird weiterhin von „erfahrenen“ Evaluator(inn)en dominiert, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zumeist über Jahre hinweg „on the job“ erlernt haben. Da die Auftraggeber von Evaluationen (auch internationale Organisationen) als ein entscheidendes Kriterium bei der Ausschreibung von Evaluationen Berufserfahrung (zumeist fünf oder mehr Jahre) sowie Referenz-Evaluationen verlangen, haben es junge Evaluator(inn)en häufig sehr schwer, diese Marktbarrieren zu überwinden, obwohl sie über die notwendigen fachlichen Kompetenzen verfügen.

Das gemeinsam mit der Universität von Costa Rica durchgeführte Evaluationsprojekt zielte darauf ab, vier jungen Nachwuchsevaluator(inn)en Praxiserfahrung zu vermitteln. Das im Rahmen der Hochschulkooperation von DAAD und DEval finanziell unterstützte Projekt evaluierte die Servicedienstleistungen von drei costa-ricanischen Gemeinden (Barva, Santa Bárbara, Aserrí), um herauszufinden, wie diese organisiert sind, wie zufrieden die Bürger(innen) mit diesen Dienstleistungen sind und welche Verbesserungspotenziale es gibt. Unter Anleitung von Prof. Dr. Reinhard Stockmann entwickelte das junge, hoch motivierte Team (Laura Brenes Alfaro, Vilma Leandro Zuñiga, Carlos Alberto Montero Corrales) die Evaluationsfragestellungen und das Evaluationsdesign, das von ihm dann unter der Anleitung der Koordinatorin Andrea Meneses Rojas (DEval) umgesetzt wurde. Der Evaluationsbericht wurde abschließend mit den Gemeindeverwaltungen diskutiert.

Auf diese Weise konnten die jungen Evaluator(inn)en nicht nur ihre Fähigkeiten in der Praxis unter Beweis stellen, sondern sich auch für weitere Evaluationsaufträge empfehlen.



Designentwicklung mit Teilnehmer(inne)n des Youth Evaluation Programms

Das **ECD-Angebot des CEval** ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Inzwischen sprechen acht verschiedene Fortbildungsformate in unterschiedlichem Zeitumfang eine große Bandbreite von Zielgruppen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene an:

- Wenige Stunden andauernde Events sensibilisieren Entscheidungsträger(innen) auf höchster Ebene, wie z.B. Minister(innen), Staatssekretär(inn)e(n), Parlamentarier(innen) und Top-Manager(innen), für Voraussetzungen und Nutzungspotenziale von Evaluationen.
- Bis zu dreitägige Kurzurse informieren Manager(innen) des mittleren bis oberen Managements sowie Mitarbeiter(innen) oder Berater(innen) des Top-Managements über evaluative Strukturen und Prozesse.
- Bis zu dreiwöchige Grund- und Aufbaukurse vermitteln Akteur(inn)en der operationalen Ebene, die Evaluationen planen, beauftragen, steuern oder durchführen (sollen), Evaluationskonzepte, -ansätze und -methoden.
- Bis zu sechs Monate andauernde Angebote ermöglichen speziellen Zielgruppen eine Verknüpfung theoretischer Vorkenntnisse mit praktischen Erfahrungen – zivilgesellschaftlichen Akteur(inn)en über partizipative Evaluationen, Nachwuchsevaluator(inn)en über Youth Evaluations, Evaluationstrainer(inne)n über Lehr-Lern-Evaluationen.
- Viersemestrige Masterstudiengänge bilden Studierende berufsbegleitend zu professionellen Evaluator(inn)en mit grundlegenden Theorie- und Praxiskenntnissen aus.

Weitere Informationen zu den ECD-Angeboten des CEval sind im vorliegenden Jahresbericht und auf www.ceval.de verfügbar.



Vortrag zur wirkungsorientierten Projektplanung und -steuerung von Dr. Vera Hennefeld im Rahmen eines Workshops im DAAD-Programm „Deutsch-Chinesische Alumnifachnetzwerke“ (Foto: DAAD, Laura Scherf)

Im Rahmen des Fortbildungsprogramms Evaluation (For:Eval) bietet das CEval individuell konzipierte Trainings und Coachings an. Das Spektrum reicht von Einzelcoachings über Kleingruppen- bis hin zu In-House-Trainings und -Workshops in nationalen und internationalen Kontexten. Thematisch werden sowohl grundlegende Evaluationskenntnisse als auch Inhalte für Fortgeschrittene (z.B. zu spezifischen methodischen Erhebungs- und Auswertungsverfahren) vermittelt sowie Fragen der Evaluationspraxis behandelt, z.B. zur Planung und Organisation von (Selbst-)Evaluationsen, zu den Anforderungen an Auftraggeber externer Evaluationsen oder zur Konzeption und Implementation von Monitoring- und Evaluationssystemen.

Aufbauend auf unseren langjährigen Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von Trainings im Themenfeld Monitoring und Evaluation entwickeln wir zusammen mit unseren Kunden praxisnahe Schulungskonzepte, die thematisch und organisatorisch für den jeweiligen Kontext und Verwertungszusammenhang maßgeschneidert sind. So können wir der Heterogenität und den Fortbildungsbedürfnissen unserer Kunden am besten gerecht werden und damit den Nutzen der Trainings und Coachings maximieren.

Die Trainer(innen) des CEval bündeln wissenschaftliche Kompetenz in der konzeptionellen und methodischen Weiterentwicklung der Evaluationsforschung mit umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen der Evaluationspraxis. Zugleich verfügen sie über langjährige Ausbildungserfahrung in verschiedenen Politikfeldern und akademischen wie nicht-akademischen Kontexten. Mit diesen Kompetenzen ist in den For:Eval-Fortbildungen wissenschaftlich fundiertes, praxisnahes und umsetzungsorientiertes Lernen gesichert.

Unsere Kunden profitieren von unserer Expertise aus der Umsetzung von hunderten Evaluationsprojekten unter anderem in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Bildung, Kulturpolitik, Umwelt, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Justiz, Gesundheit, Sozialwesen und angrenzenden Politikfeldern.

Die For:Eval-Trainings umfassen unter anderem die folgenden Themenmodule:

- ✓ Grundlagen der Evaluation
- ✓ Planung und Steuerung von Evaluationen für Auftraggeber
- ✓ Indikatoren und Indikatorenentwicklung
- ✓ Wirkungsevaluation
- ✓ Selbstevaluation
- ✓ Entwicklung und Implementation von wirkungsorientierten Monitoringsystemen
- ✓ Partizipative Ansätze in der Evaluation
- ✓ Quantitative und qualitative Datenerhebung und -auswertung

Im Jahr 2018 wurde durch das CEval national wie international eine Vielzahl solcher Trainings – oftmals als Inhouse-Veranstaltung – realisiert: Auftraggeber waren unter anderem das Auswärtige Amt, der Bundesrechnungshof, der DAAD und die Friedrich-Ebert-Stiftung. Der Schwerpunkt dieser Trainings lag auf den Themen „wirkungsorientierte Projekt- und Programmplanung“ sowie „wirkungsorientiertes Monitoring & Evaluation“.

Sie interessieren sich für eine Fortbildung zu einem von diesen oder anderen Themen? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Ihre For:Eval-Ansprechpartnerin:

Dr. Vera Hennefeld
Tel.: 0681 302 4507
Mail: v.hennefeld@ceval.de

4. Das Jahr 2018 des CEval in Zahlen

03.2017 – 01.2018

Evaluation der UNICEF Out-of-School-Children-Initiative (OOSCI)

Auftraggeber: United Nations Children's Fund (UNICEF)

Leitung: Dr. Stefan Silvestrini

Kooperationspartner: Proman

Mitarbeit: Dr. Cornelia Römling,
Dr. Susanne Johanna Väth

02.2017 – 02.2018

Externe Evaluation des empowering people. Network der Siemens Stiftung

Auftraggeber: Siemens Stiftung

Leitung: Dr. Susanne Johanna Väth

Mitarbeit: Friederike von Cölln

03.2017 – 02.2018

Wirkungsmonitoring im Rahmen der TZ-Maßnahme und Wirkungsevaluation auf systemischer Ebene zum Beitrag der Maßnahme zur Verzahnung von Entwicklungszusammenarbeit und Außenwirtschaftsförderung des GIZ-Vorhabens KOPLAN II

Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Kooperationspartner: iSPO Institut

Leitung: Prof. Dr. Reinhard Stockmann

Mitarbeit: Elisabeth Schneider

09.2017 – 02.2018

Meta-Evaluation von 50 zwischen 2015 und 2017 durchgeführten Projekt- und Programmevaluationen

Auftraggeber: Finnisches Außenministerium (MFA)

Kooperationspartner: Particip GmbH

Leitung: Dr. Stefan Silvestrini,
Dr. Susanne Johanna Väth

Mitarbeit: Dr. Cornelia Römling,
Tatjana Loren Mauthofer

11.2017 – 02.2018

Meta-Evaluation und Synthese von 50 Projektevaluationen von CBM International

Auftraggeber: Christoffel Blindenmission (CBM)

Leitung: Dr. Stefan Silvestrini

Mitarbeit: Elisabeth Schneider, Tatjana Loren Mauthofer, Dr. Susanne Johanna Väth

07.2017 – 03.2018

Entwicklung eines wirkungsorientierten Monitoring- und Evaluationssystems für das ASEAN-Sekretariat in Jakarta

Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Leitung: Dr. Stefan Silvestrini

Mitarbeit: Dr. Susanne Johanna Väth,
Tatjana Loren Mauthofer

11.2017 – 03.2018

Meta-Evaluation von 34 Evaluationsberichten von World Vision

Auftraggeber: World Vision Deutschland e.V. (WVD)

Leitung: Dr. Stefan Silvestrini

Mitarbeit: Tatjana Loren Mauthofer,
Dr. Susanne Johanna Väth

04.2017 – 04.2018

Folgestudie zur Wirksamkeit von Fairtrade auf Armutsminderung durch ländliche Entwicklung

Auftraggeber: TransFair e.V.

Leitung: Dr. Stefan Silvestrini

Mitarbeit: Elisabeth Schneider,
Tatjana Loren Mauthofer,
Friederike von Cölln,
Dr. Susanne Johanna Väth

02.2018 – 05.2018

Meta-Evaluation von 50 Projektevaluationen

Auftraggeber: Plan International

Leitung: Dr. Stefan Silvestrini

Mitarbeit: Sandra Bähge, Dr. Cornelia Römling

04.2018 – 06.2018

Evaluierung des Projektes „Kinder in Flüchtlingsunterkünften schützen, fördern und beteiligen (Hamburg)“

Auftraggeber: Plan International Deutschland e.V.

Kooperationspartner: Dr. Ute Marie Metje

Leitung: Dr. Susanne Johanna Väth

Mitarbeit: Sandra Bähge

04.2018 – 07.2018

Evaluation von CAPAQUA (Development of Educational and Research CAPacity in Eastern Africa for the Sustainable Management of AQUAatic Ecosystems)

Auftraggeber: Universität für Bodenkultur, Wien (BOKU)

Leitung: Dr. Stefan Silvestrini

Mitarbeit: Dr. Cornelia Römling

03.2018 – 08.2018

Evaluation von APPEAR Projekten der Programmphase I und II

Auftraggeber: Österreichischer Austauschdienst (OeAD)

Leitung: Dr. Stefan Silvestrini

Mitarbeit: Tatjana Loren Mauthofer,
Dr. Cornelia Römling

03.2018 – 08.2018

Auswertung der Verbraucher(innen)befragung 2018 des Forum Fairer Handel

Auftraggeber: Forum Fairer Handel e.V.

Leitung: Dr. Stefan Silvestrini

Mitarbeit: Sandra Bähge

06.2018 – 08.2019

Wissenschaftliche Begleitung einer Wirkungsanalyse des Projektes „egal war gestern – Richtung Nachhaltigkeit an beruflichen Schulen“

Auftraggeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)
Leitung: Dr. Vera Hennefeld
Mitarbeit: Sandra Bähge

08.2018 – 10.2018

Auswertung der Gefahrenabwehr und Schäden nach den Starkregenereignissen im Saarland von Mai/Juni 2018

Auftraggeber: Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes
Leitung: Dr. Susanne Johanna Väh
Mitarbeit: Fabian Otto, Dr. Hansjörg Gaus, Oskar Schneider

11.2017 – 11.2018

Strategische Evaluierung der Transformationspartnerschaften mit den Ländern Tunesien, Marokko, Jordanien

Auftraggeber: Auswärtiges Amt
Leitung: Dr. Vera Hennefeld

02.2018 – 11.2018

Youth Evaluation

Auftraggeber: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) / Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval)
Kooperationspartner: Universidad de Costa Rica (UCR)
Leitung: Prof. Dr. Reinhard Stockmann

08.2018 – 11.2018

Begleitende Evaluation des Studienbegleitprogramms des Masterstudiengangs AMASE

Auftraggeber: European School of Materials (EUSMAT) der Universität des Saarlandes
Leitung: Dr. Stefan Silvestrini, Dr. Vera Hennefeld
Mitarbeit: Sandra Bähge, Dr. Cornelia Römling

09.2018 – 11.2018

Kurzgutachten zur strategischen Entwicklung der Allianz für Beteiligung

Auftraggeber: Allianz für Beteiligung
Leitung: Adj. Prof. PD Dr. Wolfgang Meyer
Mitarbeit: Oskar Schneider

10.2018 – 11.2018

Beratung zur Einführung eines organisationsweiten wirkungsorientierten Monitorings

Auftraggeber: Goethe-Institut e.V.
Leitung: Dr. Vera Hennefeld

08.2018 – 12.2018

Meta-Evaluation von ADA Projekt- und Programmevaluationen 2016-2018

Auftraggeber: Austrian Development Agency (ADA)
Leitung: Dr. Stefan Silvestrini
Mitarbeit: Sandra Bähge, Teresa Böttcher

08.2018 – 12.2018

Entwicklung eines wirkungsorientierten M&E-Systems für die SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt)

Auftraggeber: Engagement Global
Kooperationspartner: iSPO Institut
Leitung: Dr. Stefan Silvestrini
Mitarbeit: Dr. Cornelia Römling

10.2018 – 12.2018

Nachbefragung zur Evaluation des Internationalen Klimaschutzstipendienprogramms

Auftraggeber: Alexander von Humboldt-Stiftung
Leitung: Dr. Vera Hennefeld

07.2018 – 02.2019

Ex-post Assessment des „Strategic Fairtrade Funding Programme“, Phase II

Auftraggeber: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
Leitung: Dr. Stefan Silvestrini
Mitarbeit: Elisabeth Schneider

09.2018 – 02.2019

Untersuchung des GIZ Portfolios in Myanmar im Hinblick auf die Beiträge zur Erreichung der SDGs

Auftraggeber: GIZ
Leitung: Dr. Stefan Silvestrini
Mitarbeit: Teresa Böttcher

10.2018 – 02.2019

Evaluability Assessment des „Civil Society Organisations and Local Authorities“- Thematic Programmes

Auftraggeber: Europäische Kommission
Kooperationspartner: Landell Mills
Leitung: Dr. Stefan Silvestrini, Dr. Susanne Johanna Väh
Mitarbeit: Tatjana Loren Mauthofer, Teresa Böttcher, Oskar Schneider

08.2018 – 04.2019

Evaluation der „Capacity Development Process on Child Protection Systems“-Vorhaben in Äthiopien und Indien

Auftraggeber: Kindernothilfe
Leitung: Dr. Stefan Silvestrini
Mitarbeit: Dr. Susanne Johanna Väh, Tatjana Loren Mauthofer, Lena Taube

12.2018 – 05.2019

Evaluation der DLR-DAAD Research Fellowships

Auftraggeber: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Leitung: Dr. Vera Hennefeld
Mitarbeit: Sandra Bähge, Lena Taube

10.2018 – 07.2019

Erstellung einer AMPA-Übersicht für 20 multilaterale Organisationen sowie zweier Gesamtübersichten

Auftraggeber: Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
Leitung: Prof. Dr. Reinhard Stockmann
Mitarbeit: Selina Eliane Röhrig

11.2017 – 11.2019

Monitoring und Evaluation des Projektes „EinTanzHaus“

Auftraggeber: Kulturamt der Stadt Mannheim
Leitung: Dr. Vera Hennefeld
Mitarbeit: Fabian Otto

09.2017 – 12.2019

Evaluation des arbeitsweltbezogenen Demografie-Monitorings demowanda: Bedarfsorientiertes Coaching zur Durchführung einer Selbstevaluation

Auftraggeber: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
Leitung: Dr. Vera Hennefeld

09.2017 – 12.2019

Datenerhebung zur Vergabe des Qualitätssiegels „Fanprojekt nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit“

Auftraggeber: Koordinationsstelle Fanprojekte bei der Deutschen Sportjugend (KOS)
Leitung: Dr. Vera Hennefeld
Mitarbeit: Dr. Cornelia Römling, Dr. Clemens Fell, Sandra Bähge, Fabian Otto

11.2018 – 12.2019

Begleitende Evaluation des Projektes „Digital Leadership“

Auftraggeber: Führungsakademie Baden-Württemberg
Leitung: Dr. Vera Hennefeld
Mitarbeit: Fabian Otto

06.2016 – 05.2020

Rahmenvertrag für die Entwicklung und Implementierung wirkungsorientierter Monitoringsysteme von DAAD-Programmen

Auftraggeber: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Leitung: Dr. Vera Hennefeld
Mitarbeit: Sandra Bähge

07.2017 – 06.2020

Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel

Auftraggeber: Umweltbundesamt (UBA)
Kooperationspartner: adelphi consult GmbH
Leitung: Dr. Stefan Silvestrini
Mitarbeit: Dr. Hansjörg Gaus, Sandra Bähge, Selina Eliane Röhrig, Friederike von Cölln

07.2017 – 06.2020

Meta-Evaluation der Evaluierungsberichte von Plan International

Auftraggeber: Plan International Deutschland e.V.
Leitung: Dr. Stefan Silvestrini
Mitarbeit: Dr. Cornelia Römling, Dr. Susanne Johanna Väh, Sandra Bähge

01.2018 – 08.2020

Evaluation des Projektes „Media in Libya: Stability through reconciliation“

Auftraggeber: Deutsche Welle Akademie (DWA)
Leitung: Dr. Vera Hennefeld
Mitarbeit: Sandra Bähge

11.2017 – 11.2020

Evaluation des Projektes „Training for Civil Construction Workforce to support the enlargement of the Institute Grajaú and the urbanization and the integration of the invaded area of the institute“

Auftraggeber: Knorr-Bremse Global Care e.V. (KBGC)
Leitung: Dr. Stefan Silvestrini
Mitarbeit: Tatjana Loren Mauthofer, Teresa Böttcher

10.2015 – 12.2020

Wirkungsevaluation des WIENCO Ghana Ltd. Vertragsanbaus

Auftraggeber: Common Fund for Commodities (CFC)
Leitung: Dr. Stefan Silvestrini
Kooperationspartner: German Institute of Global and Area Studies (GIGA)
Mitarbeit: Dr. Cornelia Römling, Dr. Susanne Johanna Väh

07.2017 – 12.2020

Hochschulkooperation mit der Universidad de Costa Rica (UCR) und der Pontificia Universidad Católica del Ecuador (PUCE)

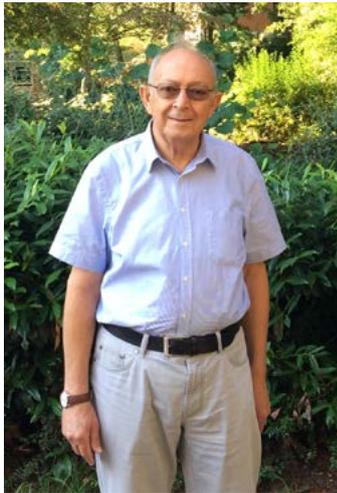
Auftraggeber: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Leitung: Prof. Dr. Reinhard Stockmann
Mitarbeit: Adj. Prof. PD Dr. Wolfgang Meyer, Lena Taube, Sandra Schopper, Birgit Schneider, Elisabeth Schneider

12.2018 – 10.2021

Entwicklung eines M&E-Konzepts, M&E-Beratung sowie Unterstützung eines Lern- und Austauschformats für das gemeinsame Pilotvorhaben „Improved livelihoods perspectives for young people in rural East Africa“ der DSW, der HRNS und der Siemens-Stiftung

Auftraggeber: Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Leitung: Dr. Stefan Silvestrini
Mitarbeit: Adj. Prof. PD Dr. Wolfgang Meyer, Teresa Böttcher

Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler am CEval



Prof. Dr. Mohamed El-Fouly

Prof. Dr. Mohamed El-Fouly besuchte das CEval aus Ägypten kommend im Rahmen eines Studienaufenthaltes für die Alexander von Humboldt-Stiftung. Er ist Professor für Düngetechnologien am National Research Center in Kairo und untersucht Auswirkungen und Effekte von Technologien und Innovationen im Agrarbereich.

Mit dem CEval verbindet Mohamed El-Fouly eine langjährige Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildungszusammenarbeit, die in einen regelmäßigen Austausch zu unterschiedlichen Themen mündete. Gegenwärtig stehen die veränderten Rahmenbedingungen der Berufsbildung in Ägypten im Fokus des gemeinsamen Interesses.

Mohamed El-Fouly verbrachte im Juli und August für einen kurzen Forschungsaufenthalt zwei Wochen an der Universität des Saarlandes. In diesem Rahmen hielt er einen Vortrag zum Thema „Quo vadis Ägypten?“, in dem er von den Entwicklungen des Landes seit dem Arabischen Frühling 2011 berichtete. Mohamed El-Fouly ging dabei auf die starken Beziehungen zwischen Deutschland und Ägypten ein und informierte vor allem über wirtschaftliche und soziale Herausforderungen, die das Land seither bewältigt.

Julissa Sáenz ist Promotionsstudentin an der Universität von Costa Rica und arbeitet zurzeit an ihrer Dissertation zum Thema „Analysis of the mechanisms for monitoring the performance of public management in Costa Rica in the period 2010-2018“. Ziel der Arbeit ist es, Mechanismen für das Monitoring der Leistung des öffentlichen Verwaltungsmanagements auf Grundlage des Verhaltens involvierter Akteur(inn)e(n), institutionalisierter Regelungen und etablierter Verfahren hinsichtlich Rechenschaftspflicht, Lernprozessen und Managementzwecken zu analysieren.

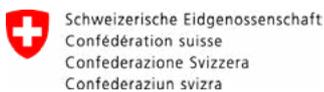
Im Rahmen der Hochschulkooperation zwischen der Universität des Saarlandes, der Universität von Costa Rica und der Katholisch-Päpstlichen Universität von Ecuador verbrachte Julissa Sáenz von August bis Dezember 2018 einen viermonatigen Forschungsaufenthalt am CEval der Universität des Saarlandes, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem deutschen und dem costa-ricanischen Monitoringsystem herauszuarbeiten.

Ihr beruflicher Hintergrund umfasst Erfahrungen aus mehr als 15 Jahren Tätigkeit bei der Obersten Rechnungskontrollbehörde Costa Ricas, zu Themen des Planungs- und Evaluationssystems Costa Ricas, dem Finanzwesen, Prozessen wie Leistungs-, Finanz- und Compliance-Audits und zur Beratung der costa-ricanischen Regierung in diesen Bereichen.



Julissa Sáenz

Kooperationspartner & Auftraggeber



Publikationen

- CEval (Hrsg.) (2018): Follow up Study – Assessing the Impact of Fairtrade on Poverty Reduction through Rural Development. Link zur Online Veröffentlichung: https://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/DE/01_was_ist_fairtrade/05_wirkung/studien/2018_ceval_studie-fairtrade-und-laendliche-entwicklung_komplett.pdf
- Emrich, Eike; Gassmann, Freya; Meyer, Wolfgang (2018): Geliefert wie bestellt: Wa(h)re Wissenschaft? In: Keller, Reiner; Pofel, Angelika (Hrsg.): *Wissenskulturen der Soziologie*. Weinheim: Beltz/Juventa, S. 113-137.
- Emrich, Eike; Gassmann, Freya; Meyer, Wolfgang; Rampeltshammer, Luitpold (Hrsg.) (2018): *Die Karrierepfade der Absolventinnen und Absolventen der Universität des Saarlandes*. Saarbrücken: universaar.
- Jahn, Steffen; Cornwell, T. Bettina; Drengner, Jan; Gaus, Hansjörg (2018): Temporary Communitas and Willingness to Return to Events. In: *Journal of Business Research*, Jg. 92, 11, S. 329-338.
- Meyer, Wolfgang; Naidoo, Indran; D’Errico, Stefano; Hofer, Silke; Bajwa, Madeeha; Perez, Luisa A. T.; El-Saddik, Kassem; Lucks, Dorothy; Simon, Benoit; Piergallini, Ilenia (2018): VNR Reporting needs Evaluation: a Call for Global Guidance and National Action. In: *IIED-Briefing* No. 8, January 2018.
- Meyer, Wolfgang; Stockmann, Reinhard (2018): Evaluation multimedialen Lernens. In: Niegemann, Helmut; Weinberger, Armin (Hrsg.): *Lernen mit Bildungstechnologien. Praxisorientiertes Handbuch zum intelligenten Umgang mit digitalen Medien*. Berlin u.a.: Springer, S. 1-10.
- Silvestrini, Stefan; Väth, Susanne J.; Römling, Cornelia; Lieckefett, Michael; Mikkolainen, Petra (2018): *Evaluation. Meta-evaluation of Project and Programme Evaluations in 2015–2017*. Link zur Online Veröffentlichung: https://um.fi/documents/384998/385866/meta_evaluation_report_2018
- Stockmann, Reinhard (2018): Der Evaluation-Capacity-Development-Ansatz des Centrums für Evaluation (CEval). In: *Zeitschrift für Evaluation*, Jg. 17, 2, S. 363-392.
- Stockmann, Reinhard (2018): Rezension zu Sager, Fritz; Widmer, Thomas; Balthasar, Andreas (Hrsg.): *Evaluation im politischen System der Schweiz*. In: *Zeitschrift für Evaluation*, Jg. 17, 2, S. 403-406.
- Stockmann, Reinhard (2018): Ziele, Wirkungen und Erfolgsfaktoren der deutschen Berufsbildungszusammenarbeit. In: Gessler, Michael; Fuchs, Martina; Pilz, Matthias (Hrsg.): *Konzepte und Wirkungen des Transfers Dualer Berufsausbildung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 121-162.
- Stockmann, Reinhard; Meyer, Wolfgang (2018): *Berufsbildungsforschung in der Entwicklungszusammenarbeit*. In: Rauner, Felix; Grollmann, Philipp (Hrsg.): *Handbuch für Berufsbildungsforschung*. 3. Auflage. Bielefeld: wbv Media, S. 117-125.
- Stockmann, Reinhard; Meyer, Wolfgang (2018): Evaluation between evidence-based Policy and „Fake News“: Paths to the Future. In: *The EES Newsletter – Evaluation Connections*, 2018, 1, S. 3-5.
- UNICEF (2018): *The Out-of-School Children Initiative (OOSCI) – Formative Evaluation*. Link zur Online Veröffentlichung: https://www.unicef.org/evaldatabase/files/Formative_Evaluation_of_the_Out-of-School_Children_Initiative_OOSCI.pdf

Arbeitspapiere und unveröffentlichte Gutachten

- Bäthge, Sandra** (2018): Verbraucher/innenbefragung des Forum Fairer Handel 2018 im Auftrag des Forum Fairer Handel, Berlin.
- Bäthge, Sandra; Römling, Cornelia; Silvestrini, Stefan** (2018): Meta-Evaluation of Plan International Evaluation Reports im Auftrag von Plan International Deutschland, Hamburg.
- Bäthge, Sandra; Väh, Susanne J.** (2018): Evaluierung des Projekts „Kinder in Flüchtlingsunterkünften schützen, fördern und beteiligen“ im Auftrag von Plan International Deutschland, Hamburg.
- Hennefeld, Vera** (2018): Begleitende Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“ (2017-2018): Tabellarischer Ergebnisbericht der zweiten Erhebungswelle und zusammenfassender Abschlussbericht im Auftrag des Cusanuswerks, Bonn.
- Hennefeld, Vera** (2018): Monitoring und Evaluation des Projektes „EinTanzHaus“: Tabellarischer Ergebnisbericht der ersten Erhebungswelle im Auftrag des Kulturamts der Stadt Mannheim, Mannheim.
- Hennefeld, Vera** (2018): Nachbefragung zur Evaluation des Internationalen Klimaschutzstipendienprogramms im Auftrag der Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn.
- Hennefeld, Vera; Römling, Cornelia** (2018): Begleitende Evaluation des Studienbegleitprogramms des Masterstudiengangs AMASE im Auftrag der European School of Materials, Saarbrücken.
- Mauthofer, Tatjana L.; Römling, Cornelia; Silvestrini, Stefan** (2018): Evaluation of APPEAR projects (programme periods I and II) im Auftrag des OeAD, Wien.
- Mauthofer, Tatjana L.; Römling, Cornelia; Silvestrini, Stefan** (2018): Baseline Report of the Evaluation of the Project „Training for Civil Construction Workforce to support the Enlargement of the Institute Anchieta Grajaú (IAG) and the Urbanization and Integration of the invaded Area of the Institute“ im Auftrag von Knorr Bremse, München.
- Mauthofer, Tatjana L.; Schneider, Elisabeth; Silvestrini, Stefan** (2018): Synthesis of 24 Project Evaluations from a Selection of 50 Evaluation Reports Conducted in 2016 and 2017 im Auftrag der CBM, Bensheim.
- Mauthofer, Tatjana L.; Silvestrini, Stefan** (2018): Meta-Evaluation of 33 Evaluation Reports of World Vision Germany im Auftrag von World Vision Deutschland, Friedrichsdorf.
- Mauthofer, Tatjana; Väh, Susanne J.** (2018): Evaluation of the Capacity Development Process on Child Protection Systems in Ethiopia and India im Auftrag der Kindernothilfe, Duisburg.
- Meiering, Gregor B. M.; Gentsch, Britta; Hennefeld, Vera; Richter Lyonette, Elenor; Welte, Tilman** (2018): Strategische Evaluierung der Transformationspartnerschaften mit Tunesien, Marokko und Jordanien zu ausgewählten Bereichen wie z.B. Rechtsstaatsförderung und Förderung zivilgesellschaftlicher Partizipation im Auftrag des Auswärtigen Amtes, Berlin.
- Meyer, Wolfgang; Schneider, Oskar** (2018): Gutachten zur Konstruktion, Arbeit und Perspektiven der Allianz für Beteiligung im Auftrag der Initiative Allianz für Beteiligung e.V., Stuttgart.
- Otto, Fabian** (2018): Auswertung der Gefahrenabwehr und Schäden nach den Starkregenereignissen im Saarland von Mai/Juni 2018 im Auftrag des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes, Saarbrücken.
- Römling, Cornelia; Schäffer, Erik; Silvestrini, Stefan** (2018): Integration des Programms „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW) in das M&E-System von Engagement Global im Auftrag von Engagement Global, Bonn.
- Römling, Cornelia; Silvestrini, Stefan** (2018): Evaluation of CAPAQUA II (2015-2018) – Development of Educational and Research CAPacity in Eastern Africa for the Sustainable Management of AQUatic Ecosystems im Auftrag der BOKU, Wien.
- Schneider, Elisabeth; Silvestrini, Stefan** (2018): Kurzbericht zur Folgestudie – Auswirkungen des Fairen Handels auf die Armutsbekämpfung durch ländliche Entwicklung im Auftrag von Fairtrade Deutschland, Köln.
- Silvestrini, Stefan** (2018): Portfolio analysis: Alignment of GIZ's Activities in Myanmar with the Agenda 2030/ SDG on Project and Country Level im Auftrag der GIZ, Bonn.
- Silvestrini, Stefan** (2018): Consultancy Services for the Development of a Project Monitoring and Evaluation Framework for ASEAN Cooperation Projects – Phase II im Auftrag der GIZ, Bonn.
- Silvestrini, Stefan; Gaus, Hansjörg; Röhrig, Selina E.; Kind, Christian; Kaiser, Theresa** (2018): Auswertung der kleinen Abfrage des APA-Statustools im Rahmen der Durchführung einer Politikanalyse zur Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) im Auftrag des Umweltbundesamts, Dessau-Roßlau.
- Stockmann, Reinhard** (2018): Der Evaluation Capacity Development Ansatz des Centrums für Evaluation (CE-val). Arbeitspapier des Centrums für Evaluation Nr. 21, Saarbrücken.

Tagungen, Workshops und Vorträge

- Bäthge, Sandra:** Vortrag: „Does Fair Trade Change Society? Insights from a Trend and Impact Study“ im Rahmen des Fair Trade International Symposium 2018. Portsmouth, 27.06.2018.
- Hennefeld, Vera; Schirra, Sabine:** Vortrag: „Monitoring des Projektes EinTanzHaus & typische Herausforderungen bei der Einführung von Monitoring aus externer Perspektive“ im Rahmen der 21. Jahrestagung der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation. Dresden, 14.09.2018.
- Mauthofer, Tatjana L.; Silvestrini, Stefan:** Vortrag: „Fünf Jahre später – Der Beitrag von Fairtrade auf die ländliche Entwicklung. Erste Ergebnisse aus sechs Fallstudien“ im Rahmen der Internationalen Fairtrade Konferenz. Berlin, 21.03.2018.
- Meyer, Wolfgang:** Vortrag: „Big Data – Big Trouble? Prozessproduzierte Daten im Spannungsfeld der angewandten Evaluationsforschung“ im Rahmen der DGS-Tagung „Masse statt Klasse? Entstehungsprozesse, Qualitätsprobleme und Verwendungsmöglichkeiten von prozessgenierten Daten im digitalen Zeitalter“. Kiel, 15.-16.02.2018.
- Meyer, Wolfgang:** Vortrag: „Indicators and Indicator Development“ im Rahmen eines Aufenthalts an der PUCE Catholic University. Quito, 18.05.2018.
- Meyer, Wolfgang:** Vortrag: „Professionalisierung zwischen Konkurrenz, Koexistenz und Kohärenz: Das Fallbeispiel der Evaluation“ im Rahmen der Sitzung der Sektion Professionssoziologie „Komplexe Dynamiken der Kooperation und Zusammenarbeit von Professionen in transprofessionellen Arbeitsfeldern“ auf dem 39. DGS-Kongress. Göttingen, 24.-28.09.2018.
- Meyer, Wolfgang:** Vortrag: „Collateral Damages by Shotgun Shooting: Why Big Data May Lead to Big Trouble“ in der Session „S001 – Approaches for and Consequences of Big Data“ auf der 13th EES Biennial conference. Thessaloniki, 03.10.2018.
- Meyer, Wolfgang:** Vortrag: „Institutionalisierung der Evaluation in den politischen Systemen Europas. Eine vergleichende Analyse“ im Rahmen der DVPW-Tagung „Politikevaluation und Evaluationspolitik: Fragestellungen und Forschungslinien“. Berlin, 16.-17.11.2018.
- Meyer, Wolfgang:** Vortrag: „Langzeitwirkungen durch Langzeitbetreuung? Das Problem der dauerhaften Wirkungsbeurteilung in der beruflichen Bildung“ im Rahmen des AG BFN-Forums „Evaluation und Wirkungsforschung in der Berufsbildung“. Bonn, 30.11.2018.
- Meyer, Wolfgang:** Vortrag: „Methods for Communication and Participation. An Overview“ im Rahmen des International Evaluation Trainings. Quito, 06.12.2018.
- Montrosse-Moorhead, Bianca; Rishko-Porcescu, Antonina; Gauthier, Benoit; Meyer, Wolfgang; Baruch, Ben; Felcis, Weronika:** Vortrag: „Why the Future of Evaluation Rests on Improving What Novice Evaluators Know and Can Do“ in der Session „PN 24 – Building European Evaluation Capacity: The Role of Young and Emerging Evaluators“ auf der 13th EES Biennial conference. Thessaloniki, 03.10.2018.
- Otto, Fabian:** Vortrag: „Auswertung der Gefahrenabwehr und Schäden nach den Starkregenereignissen im Saarland vom Mai/Juni 2018“ im Rahmen der gemeinsamen Starkregenkonferenz des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes (MUV) und des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport des Saarlandes (MIBS). Saarbrücken, 29.10.2018.
- Prigge, Jessica; Röhrig, Selina E.:** Vortrag: „Wissenschaftliches Arbeiten“ im Rahmen der Kolloquiumsreihe „Fokus Evaluation“ des Studiengangs „Master of Evaluation“. Saarbrücken, 08.11.2018.
- Silvestrini, Stefan:** Vortrag: „Relevanz²: Die Relevanz von Relevanz. Beobachtungen aus sieben Meta-Studien zu Stellenwert, Analyse und Bewertung des OECD/DAC-Kriteriums ‚Relevanz‘ in Evaluationen“ im Rahmen der Frühjahrstagung des Arbeitskreises Entwicklungszusammenarbeit der DeGEval. Bad Homburg, 12.04.2018.
- Silvestrini, Stefan:** Vortrag: „(Meta-Evaluation)² – Or, What Can We Learn from Meta-Evaluations and Systematic Reviews“ im Rahmen der Konferenz „Rigorous Impact Evaluation in Europe“ am Collegio Carlo Alberto. Turin, 21.05.2018.
- Silvestrini, Stefan:** Vortrag: „Verändert der Faire Handel die Gesellschaft? Erkenntnisse einer Trend- und Wirkungsstudie“ im Rahmen der „Fachtagung zum Forschungsstand des fairen Handels im deutschsprachigen Raum“. Köln, 25.09.2018.
- Silvestrini, Stefan:** Vortrag: „Meta² – What Can We Learn from Meta-Evaluations and Systematic Reviews“ im Rahmen der Roundtable-Session „Contribution of Meta-Studies for Building Resilient Societies“ auf der Jahrestagung der European Evaluation Society „Evaluation for More Resilient Societies“. Thessaloniki, 05.10.2018.
- Silvestrini, Stefan:** Vortrag: „Zur Wirkung des Fairen Handels – im Globalen Süden und bei uns“ im Rahmen der gleichnamigen Veranstaltung. Saarbrücken, 13.11.2018.
- Silvestrini, Stefan:** Vortrag: „Was sind Wirkungen und wie lassen sie sich fürs Mentoring messen?“ im Rahmen eines Arbeitstreffens der AG „Mentoring und Forschung“ des Forums Mentoring. Osnabrück, 21.11.2018.

Silvestrini, Stefan: Vortrag: „Ex-ante-Evaluation in der Beruflichen Bildung“ und „Meta-Evaluation in der Beruflichen Bildung“ im Rahmen des Forums „Evaluation und Wirkungsforschung in der Berufsbildung“ der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz. Bonn, 29.-30.11.2018.

Simon, Benoit; Meyer, Wolfgang; Stockmann, Reinhard: Vortrag: „Why Europe Leaves SDG Evaluation Behind?“ in der Session „S016 – Evaluating Sustainable Development and 2030 Goals“ auf der 13th EES Biennial conference. Thessaloniki, 03.10.2018.

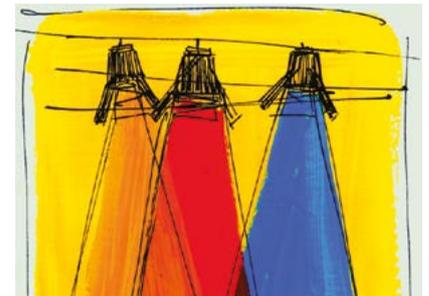
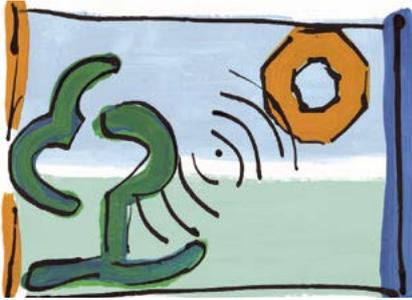
Stockmann, Reinhard: Vortrag: „Keynote: The future of evaluation: prospects and challenges“ im Rahmen des International Program for Development Evaluation Training (IPDET). Bern, 16.07.2018.

Stockmann, Reinhard: Vortrag: „Systematic Evaluation Analysis (SEA) als Instrument der Wirkungsevaluation“ im Rahmen des AG BFN-Forums: Evaluation und Wirkungsforschung in der Berufsbildung. Bonn, 29.-30.11.2018.

Stockmann, Reinhard; Meyer, Wolfgang; Taube, Lena: Vortrag: „Introduction“ in der Session „RT 06 – Institutionalisation of Evaluation in Europe. From Boom Times to New Turbulences?“ auf der 13th EES Biennial conference. Thessaloniki, 03.10.2018.

Taube, Lena: Workshop: „Introducción al concepto de evaluación“ im Rahmen der Hochschulkooperation. Quito, 26.02.2018.

Taube, Lena: Workshop: „Dirección y gestión de evaluaciones“ im Rahmen der Hochschulkooperation. Quito, 05.-09.03.2018.



REIHE

Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung

herausgegeben von Reinhard Stockmann

14 Bände

DIREKT ZUR REIHE



www.waxmann.com/reihe1861-244X



WAXMANN

Steinfurter Str. 555
48159 Münster

Fon 02 51 - 2 65 04-0
Fax 02 51 - 2 65 04-26

info@waxmann.com
www.waxmann.com

2018



Centrum für Evaluation
Universität des Saarlandes
Campus, Geb. C 5₃
D-66123 Saarbrücken

Telefon: +49 681 302 3320
E-Mail: info@ceval.de
www.ceval.de

